

Licht und Schatten in der Vorbereitung

FC Oberpörling kann gegen unterklassige Teams bislang nicht überzeugen

Seit gut 14 Tagen befindet sich die Huber-Truppe in der Trainingsvorbereitung zur neuen Kreisligasaison. Allerdings sind verletzungsbedingt noch nicht alle Spieler an Bord, aber die beiden Trainer sind mit der Trainingsbeteiligung und den Trainingsleistungen sehr zufrieden.

Kürzlich hat beim SV Niederpörling-Tabertshausen das Toto-Pokal-Ausscheidungsturnier mit den drei Nachbarvereinen SV Otzing, SV Wallerfing und Gastgeber SV Niederpörling stattgefunden. Trotz einer deutlichen 0:3-Auftaktniederlage gegen Otzing konnte der FC Oberpörling das Turnier durch zwei Siege gegen die beiden A-Klassisten gewinnen und sich für die nächste Runde qualifizieren.

An diesem Wochenende stand ein Doppelspieltag auf dem Programm. Am Samstag trat man bei der SpVgg Osterhofen II an. Beide Mannschaften zeigten gute spielerische Ansätze und so entwickelte sich schnell ein munteres Spiel. Die Heimelf hatte anfangs etwas mehr Spielanteile. Aber der FCO setzte auf seinen schnellen Stürmer Thomas Sailer. Dieser war es auch, der in der fünften Minute nach Kombinationsspiel per Flachschuss das 1:0 erzielte. Die Heimelf drängte auf den Ausgleich. Aber die neuformierte Viererkette um Spielertrainer Johannes Bichlberger agierte sehr kampfstark und ließ keine Torgefahr aufkommen.

In der 20. Minute zeigte Thomas Sailer eine schöne Einzelaktion, als er von der Mittellinie einen Alleingang startete. Ganz uneigennützig bediente er dann den mitgelaufenen

Christian Götzensberger, der den Ball nur noch ins leere Tor schieben musste. Kurz vor der Halbzeit nutzte dann die Heimelf eine Unachtsamkeit in der FC-Abwehr - ein Abpraller landete direkt beim Gegner - zum Anschlusstreffer.

Nach dem Wechsel kontrollierten die Gäste das Spiel. Vor allem Christian Götzensberger schlüpfte immer mehr in die Rolle des Mittelfeldlenkers. Er bestimmte das Tempo des Spiels und setzte die Stürmer mit mustergültigen Pässe in Szene. In der 60. war es wiederum Thomas Sailer, der mit einem schönen Flugkopfball die 3:1-Führung erzielte. Die Heimelf verkürzte zwar in der 73. mit einem Weitschuss ins Toreck auf 2:3. Der FCO bestimmte aber weiterhin das Spiel und konnte kurz vor Schluss durch Andreas Skornia, der von Martin Hauffellner, ein weiterer Aktivposten bei den Gästen, mustergültig bedient wurde, den 4:2-Endstand erzielen. Obwohl der Mannschaft neben dem langzeitverletzten Michael Skornia auch Spielertrainer Manuel Huber fehlte, zeigte sie gegenüber den Toto-Pokal-Spielen eine deutliche Leistungssteigerung.

Fehlende Durchschlagskraft gegen den SV Hunderdorf

Am Sonntag kam es im Isar-Sportpark zum Spiel gegen den Bogen A-Klassisten SV Hunderdorf. Gegenüber dem Spiel in Osterhofen gab es beim FCO in der Aufstellung einige Veränderungen. Besonders erfreulich war, dass mit Alexander Zellner, der nach einem Kreuzbandriss fast eineinhalb Jahre pausieren musste, wieder ein ganz junger

Spieler zum Kader gestoßen ist. Die Heimelf bestimmte von Anpfiff weg das Spiel und hatte durch Andreas Weber, der mit einem hohen Ball den Gästetorhüter auf eine Bewährungsprobe stellte, die erste Torchance. Der Torhüter lenkte aber den Ball gekonnt über die Latte. Nur fünf Minuten später konnte sich der Torhüter wieder auszeichnen. Einen strammen Schuss von Thomas Sailer machte er mit beiden Fäusten unschädlich.

Nach dem Wechsel wurde das Spiel nicht mehr besser. Beide Mannschaften zeigten „Sommerfußball“ mit wenig Zug zum Tor. Das Spiel endete mit einem - vor allem für den FC Oberpörling - enttäuschenden 0:0. Die Zuschauer hatten sich vom Kreisligisten eine aktivere Spielweise erwartet. Mit so einer Leistungsbereitschaft kann man sich auch in einem Vorbereitungsspiel nicht zufriedengeben. Da müssen mehr Leidenschaft und Kampfgeist gezeigt werden.

Die Huber-Elf hat bereits am morgen, Mittwoch, 19 Uhr, im Spiel gegen den TSV Aholming die Gelegenheit, eine bessere Leistung zu zeigen. Das Vorspiel der Reserven zeigte ganz deutlich die Problematik beim FC Oberpörling auf. Es mussten gleich fünf Spieler der AH aushelfen, um einen Elfer-Kader aufstellen zu können. Die „Alten Herren“ machten ihre Sache sehr gut. Zwar wurde das Spiel mit 2:3 verloren, aber im Gegensatz zur ersten Mannschaft zeigte die Reserve ein engagiertes Spiel und konnte einen 0:2-Rückstand noch aufholen. Dass es dann doch nicht zum Teilerfolg reichte, war zweitrangig.

Unglückliche Niederlage für den FC Oberpöring

Natternberg erzielt Siegtreffer in der Nachspielzeit

Im Landkreiserderby zwischen dem FC Oberpöring und Aufsteiger TSV Natternberg konnten beide Teams hinsichtlich Kampf und Leidenschaft die zahlreichen Fans beider Lager voll überzeugen. Von Anbeginn weg suchten beide Mannschaften den Weg zum Torerfolg.

Die erste gute Gelegenheit haben in der 7. Min. die Gäste. Simon Stockner taucht nach einem feinen Zuspiel allein vor Torhüter Sven Huber auf, dieser verhindert aber mit einer reflexartigen Fußabwehr den Einschuss. In der 12. Min. ein guter Angriff der Hausherren. Der Ball kommt zu Manuel Eckl, der freistehenden aus 16 Metern den Ball aber nicht richtig trifft und so kann der Torhüter der Gäste den Ball sicher aufnehmen. In dieser Phase des Spiels kommt plötzlich Härte ins Spiel und Schiedsrichter Ronny Ebert muss die ersten Gelben Karten verteilen, am Ende wird er sogar neun mal in die Tasche greifen müssen.

In der 19. Min. liegt die Führung für die Heimelf in der Luft. Der an diesem Tag sehr agile Mittelfeldmotor des FC Oberpöring, Christian Götzensberger, dringt in den Strafraum ein und hat nur noch den Torwart vor sich. Doch Gästetorhüter Marcus Fuchs ist an diesem Tag ein Meister seines Faches. Mit einer tollen Parade verhindert er die Führung Oberpörings. Kurze Zeit später kann sich auch Sven Huber im FC-Tor auszeichnen, als er einen fulminanten Freistoß der Gäste mit den Fingerspitzen über die Latte lenkt. In der 23. Min. ist der Ball nach einem schnell ausgeführten Freistoß im Tor der Gäste. Das Tor zählt aber nicht, da der Schiedsrichter den Ball noch nicht freigegeben hatte. Der regulär geschossene Freistoß aus 16 Metern bringt dann keinen Erfolg. Mit einem gerechten torlosen Unentschieden gehen dann beide Mannschaften in die Pause.

Zur zweiten Halbzeit nehmen die Oberpörringer den, nach einer langen Verletzungspause wieder genesenen ehemaligen Spielertrainer Michael Skornia, in die Mann-

schaft. Er bringt sich gleich aktiv ins Spiel ein und bedient Thomas Sailer im Strafraum. Sein Schuss wird aber vom Gästetorhüter sicher gehalten. In der 52. Min. ist es abermals Christian Götzensberger, der die Führung auf dem Fuß hat. Er scheidert aber wieder allein vor dem Tor an Marco Fuchs, der an diesem Tag nicht zu bezwingen ist.

Jetzt entwickelt sich ein offener Schlagabtausch, denn beide Mannschaften geben sich mit einem Unentschieden nicht zufrieden. In der 89. Min. versucht Michael Skornia im Strafraum den TSV-Torhüter zu tunneln, aber dieser riecht den Braten und kann den Einschuss verhindern.

Eine Minute später legt sich Christian Götzensberger den Ball zu einem Freistoß aus 18 Metern Torentfernung zurecht. Sein Schuss wird aber vom Torhüter sicher gefangen und dessen Abschlag geht über die weit aufgerückte Oberpörringer Abwehr hinweg. Gästestürmer Thomas Keckeis reagiert am schnellsten und läuft allein auf den Strafraum der Hausherren zu. In diesem wird er von einem nachrückenden FC-Abwehrspieler zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt, nach einer kurzen Absprache mit dem Linienrichter, auf den Elfmeterpunkt. Florian Grantner verwandelt den Strafstoß sicher zum Siegtreffer für die Gäste.

Sicherlich ein glücklicher Sieg für die Gäste aus Natternberg, denn der FC Oberpöring hat mit viel Leidenschaft und Kampfkraft das Spiel ausgeglichen gestaltet und in der zweiten Halbzeit sogar die besseren Chancen herausgespielt.

Im Vorspiel der Reserven musste der FC Oberpöring wieder auf einige AH-Spieler zurückgreifen, um ein 11er-Team stellen zu können. An diesen lag es aber nicht, dass man nach einer 1:0-Führung noch hoch mit 2:9 verlor. Für die Reservemannschaft kann man nur hoffen, dass die verletzten jungen Spieler schnell gesund werden, um wenigstens einigermaßen in der Liga bestehen zu können.

FC Oberpörling geht beim Aufsteiger SpVgg Haberskirchen leer aus

Beide Mannschaften verlieren klar – Am Sonntag kommt der FC Gergweis

Das Verletzungspech beim FC Oberpörling hält an. Da die Spielerdecke sowie so schon sehr dünn ist, bedeutete das Fehlen von Michael Skornia und das frühe Verletzungs aus von Kapitän Daniel Baumgartner, eine erhebliche Schwächung der Mannschaft. Sie versuchte aber bis zum Schluss ihr Bestes zu geben und kämpfte mit viel Leidenschaft um einen Punktgewinn, der aber in Haberskirchen nicht gelang.

Die Heimelf wollte die deutliche 0:7-Schlappe in Auerbach vergessen machen und begann das Spiel mit viel Offensivdrang und versuchte mit hohen Bällen in den Rücken der FCO-Abwehr zu Erfolg zu kommen. Bereits in der 7. Min. die erste große Chance für die Heimelf. Spielertrainer Thomas Stuckenberger wird im Strafraum schön freigespielt, aber sein Abschluss landet an der Latte. In der 16. Min. macht es derselbe Spieler besser und erzielt die viel umjubelte 1:0-Führung.

In der 22. Min. kann sich Oberpörlings Torhüter Sven Huber, der wieder ein sehr gutes Spiel machte, bei einem platziert geschossenen Freistoß auszeichnen und den Ball mit einer tollen Parade entschärfen. In der 21. Min. war er aber wieder machtlos. Erneut wird die Gästebwehr mit einem hohen Ball überspielt und Florian Zeilmeier ist zur Stelle und erhöht auf 2:0 für die SpVgg. Die Trainer des FC Oberpörling nehmen nun einige Umstellung vor und versuchen so mehr Zugriff auf Spiel zu bekommen. Kurz vor der Pause hat Spielertrainer Manuel Huber eine Torchance, als er nach



Das tat weh: Oberpörlings Martin Hauffelner - hier im Zweikampf mit Haberskirchens Marcus Bauer - musste mit seinem FC eine 0:3-Niederlage hinnehmen. (Foto: Becherer)

einer Freistoßflanke mit dem Kopf an den Ball kommt, aber dieser verfehlt das Ziel ganz knapp.

Nach dem Wechsel versuchen die Gäste das Spiel zu drehen. Mit viel Leidenschaft und Kampfgeist drängen sie die Heimelf in die Defensive. In der 60. Min. Jubel bei den Gästen, aber das Tor von Manuel Huber wird wegen Abseitsstellung nicht gegeben. In der 64. Min. wieder eine gute Gelegenheit, um zu verkürzen, aber der Kopfball von Alexander Zellner ist zu schwach und kann so vom Torhüter gehalten werden.

Als bei den Gästen die Kräfte nachlassen, bekommen die Holzlandler in den letzten zehn Minuten wieder Oberwasser. Bei einem Latenkracher hat die SpVgg Haberskirchen noch Pech, aber in der 81. Min. schaffen die Hausherren mit einem klassischen Konter den 3:0-Endstand.

Insgesamt gesehen ein sicherlich verdienter Sieg der SpVgg Haberskirchen. Der FC Oberpörling gab sich aber nie geschlagen und hofft nun, im nächstem Heimspiel endlich einen Sieg landen zu können. Die Vorzeichen stehen nicht

schlecht, denn an diesem Wochenende findet im Isar-Sportpark des FC Oberpörling von Freitag bis Sonntag das Sportwochenende statt. Und zu diesem Termin hat der FC Oberpörling noch kein Ligaspiel verloren. Gast ist der Bezirksliga-absteiger FC Gergweis, der bisher in der Kreisliga auch noch nicht richtig fußfassen konnte. Mit ebenfalls null Punkten und einer 0:7-Heimniederlage liegen sie am Ende der Tabelle, noch hinter dem FC Oberpörling. Allein die Tabellsituation verspricht schon ein spannendes Spiel, mit hoffentlich vielen Zuschauern.

Im Vorspiel der Reserven musste der FC Oberpörling wieder auf einige AH-Spieler zurückgreifen um ein 11er-Team stellen zu können. Bis zur 20. Minute konnten sie das torlose Unentschieden halten. Dann ging es aber doch Schlag auf Schlag und zur Halbzeit lagen die Gäste schon aussichtslos mit 0:3 zurück. In der zweiten Hälfte konnten das Spiel offener gestaltet werden, aber am Ende stand dann doch wieder eine deutliche 0:5-Niederlage zu Buche.

FC Oberpörling erhalt die Goldene Raute

Im Rahmen des Sportwochenendes sind verdiente Mitglieder ausgezeichnet worden

Oberpörling. Am Wochenende war beim FC Oberpörling wieder das Sportwochenende angesagt. Den Höhepunkt bildete dabei am Samstag der Ehrenabend, bei dem verdiente Mitglieder ausgezeichnet wurden, und die Verleihung der Goldene Raute durch den Bayerischen Fußballverband, die der Ehrenamtsbeauftragte des Kreises und Spielgruppenleiter Walther Kammerer sen. vornahm.

Schon am Freitagabend startete man mit dem traditionellen Watterturnier die Festtage. Als beste Watter erwiesen sich heuer Jo Huber und Sepp Sommersperger vor dem Team Alfons Rauch und Alfons Waller und dem Duo Michael Hagn und Leonhard Renner. Insgesamt waren 21 Teams zum Watterkampf angetreten.

Sportlich wurde es dann am Samstagnachmittag mit einem Bubble-Soccer-Turnier. Markus Weingartner hatte dabei als Schiedsrichter bei den fairen Spielen ein leichtes Amt. Trotz der hohen Temperaturen entwickelten sich schöne Spiele, letztlich setzte sich die Routine der Mannschaft der AH überlegen durch. Die „Alten Herren“ verwiesen die Mannschaft 1 der JFG und der Jugendgruppe auf die Plätze. Weiter folgten die Teams JFG 2 und die BS Biergraben Bowser.

Zum Höhepunkt des Samstags war zum Ehrenabend ins Zelt eingeladen. Der Vorsitzende des FC, Heinrich Wolf, konnte dazu auch den Ehrenvorsitzenden Alfons Fleischer, das Ehrenmitglied Max Leeb, den stellvertretenden Bürgermeister Thomas Piller und den Kreisehrenamtsbeauftragten Walther Kammerer begrüßen.

Der Vorsitzende freute sich, dass man wieder verdiente Mitglieder für ihre Treue zum Verein auszeichnen könne. Sie haben sich für den



Mit der Verleihung der „Goldenen Raute“ wurde das Engagement des FC Oberpörling vom Verband gewürdigt. Von links zu sehen sind Markus Steinhuber, Christian Götzensberger, Veronika Zehrer, Franz Stoiber, Johann Zellner, Alois Piller, Alfons Fleischer, Heinrich Wolf, Johann Viertlböck, Walther Kammerer, BGM Thomas Piller, Andreas Weber.



Viel Spaß hatten die Teilnehmer am Bubble-Soccer-Turnier.

FC Oberpörling eingesetzt und ihm über viele Jahre die Treue gehalten. Dafür sollen sie eine Ehrung erhalten. Für zehn Jahre Treue zum FC wurden danach geehrt Theo Leeb, Markus Steinhuber und Franz Stoiber. Das Verbandsehrenzeichen in

Gold für 40 Jahre im Verein erhielten Johann Viertlböck und Johann Zellner. Für 50 Jahre erhielten Alfons Fleischer und Alois Piller die Ehrenmedaille in Silber des Bayerischen Fußballverbands. Zur Verleihung der Goldenen Raute über-

nahm Walther Kammerer das Wort. Er betonte in seiner Laudatio, dass mit der Auszeichnung alle Vereinsmitglieder, die Aktiven, die Sponsoren und Gönner eingeschlossen sind. Sie alle haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass der FC Oberpörling zertifiziert ist. Kammerer schaute zurück auf die jüngste Vergangenheit, in der der Verein schon Anlaufstation der Auswahlmannschaften bei den Junioren war. Die Auszeichnungen durch den Verband an Markus Hoffmann, Franz Eckl, Annerl Damböck und Renate Röhrli zeigen die Wertschätzung des Vereins. Auch in der Gegenwart ist der FC Oberpörling mit seiner Führungsriege Heinrich Wolf, Andreas Weber, Franz Bauriedl, Martin Kiermaier und Alois Leipold bestens aufgestellt. Dazu tragen auch die beiden Leiter der Fußballabteilung Andreas Weber und Christian Götzensberger ihren Teil bei.

Mit den Verleihungen der Rauten will der Bayerische Fußballverband das ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer würdigen, die mit der Vereinsspitze im „FC-Boot“ sitzen und die amtierende Vorstandschaft mit Rat und Tat unterstützen.

In der Jugendarbeit hat der FC Oberpörling mit Veronika Zehrer (Kleinfeld) und Christian Damböck (Großfeld) als Vereinsjugendleiter zwei starke Leute in seinen Reihen. Außerdem hat man alle Altersgruppen mit talentierten Übungsleitern besetzt. Sportlich, gesellschaftlich und kameradschaftlich ist der FC Oberpörling eine Bereicherung für die Region und ein Gewinn für die Zukunft.

Kammerer sprach danach den Breitensport an, für den die AH unter der Leitung von Peter Friedberger und Walter Leipold das Bindeglied darstellt. Der AH dankte er für das Miteinander und den Teamgeist, der ein wichtiger Bestandteil des Amateurfußballs ist und bleibt. Die gesamte FC-Familie forderte er auf, den Blick nach vorne zu richten und sich neue Ziele zu setzen, denn wer nicht bereit zur Veränderung ist, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte. Als Ziele für die Zukunft gab er aus: Zusammenkunft, Zusammenarbeit und Zusammenhalt.

So wird der FC auch in der Zukunft seine Vorbildfunktion im sportlich-gesellschaftlichen und kulturellen Bereich der Gemeinde behalten und der größte Werbeträger der Gemeinde und ihrer Umgebung bleiben. Den ehrenamtlichen Führungskräften wünschte er weiterhin ein dickes Fell und Kraft, um alle Anforderungen zu bewältigen. Danach überreichte er an Heinrich Wolf die Goldene Raute und der Jugendabteilung einen neuen Spielball.

FC Oberpörling im Landkreisherby gegen FC Gergweis im Angriff viel zu harmlos

0:2-Niederlage der Huber-Elf – Reserve gewinnt im Spiel „9 gegen 9“ mit 3:0

Sowohl für den FC Oberpörling als auch den FC Gergweis musste am dritten Spieltag im Landkreisherby unbedingt ein Sieg her, um sich vom Tabellenende entfernen zu können.

Die Gäste aus Gergweis legten gleich einen furiosen Start hin. In der 2. Min. bekamen sie an der linken Außenseite auf Höhe der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen. Dieser wurde hoch in den Strafraum gespielt und der Ball drohte ins Aus zu gehen, aber ein Gästespieler stieg unbedrängt hoch und köpfte den Ball in den Fünf-Meter-Raum, wo Felix Hartmann freistehend die Kugel zur Führung über die Linie drückte. Oberpörling zeigte sich von diesem frühen Rückstand beeindruckt und fand in der Folge gar nicht richtig ins Spiel. Das Mittelfeld war in dieser Phase nicht präsent und so kam auch kein Angriffsfußball zustande. Die Gäste taten auch nicht viel und warteten auf Fehler der Heimelf. Nach etwa einer Viertelstunde hat sich der FC Oberpörling etwas gefangen und Christian Götzensberger versuchte im zentralen Mittelfeld die Fäden zu ziehen und den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Das gelang ganz gut und so hatten die Gäste wenig Ballbesitz. Im Angriff konnte die Heimelf aber nicht viel bieten und so waren Torszenen Mangelware. In der 23. Min. bekam der Gastgeber in aussichtsreicher Position einen Freistoß zugesprochen. Manuel Huber trat an, aber sein Ball war zu unplatziert geschossen und konnte abgewehrt werden. In der 25. Min. machten es die Gäste besser. Thomas Straßer zirkelte aus 18 Meter einen Freistoß an der Mauer vorbei ins linke Eck. Es stand 0:2 und die Heimelf brauchte wieder etwas Zeit um sich von dem erneuten Rückschlag zu erholen. Zwischenzeitlich nahm Oberpörling den immer noch angeschlagen Angreifer Michael Skornia ins Spiel. Sofort kam etwas mehr Schwung ins Spiel der Heimelf und kurz vor der Pause lag der Anschlusstreffer in der Luft. Jedoch ging der Ball nur an den Innenposten und von dort sprang er zurück ins Feld. Die einzige gute Tormöglichkeit bisher im Spiel für die Heimelf.

Nach der Pause standen die Gäste sehr tief und warteten auf ihre Kon-

terchancen. Die Hausherren bemühten sich und Spielertrainer Manuel Huber wechselt aus der Abwehrkette ins Mittelfeld. In der Angriffsspitze versuchte Michael Skornia sich in Szene zu setzen, aber man merkte ihm an, dass er noch nicht richtig fit war. Die Heimelf bestimmte klar das Spiel, aber am Strafraum der Gäste waren sie mit ihrem Latein am Ende. In der 63. Min. kam Thomas Sailer am Strafraum zu einer Schussgelegenheit, der Ball ging knapp am Tor vorbei.

In der 77. Min. hatte Michael Skornia eine gute Aktion im Strafraum, aber der Gästetorhüter fischte ihm gerade noch den Ball von den Füßen. Wieder war es nichts mit dem Anschlusstreffer. In der 80. Min. eine Riesenchance für die Gäste, den Sack zu zumachen. Der Stürmer, der frei auf das Tor zulief, zögerte zu lange und so konnte ihm Patrick Maier den Ball noch abnehmen. In der 81. Min. dezimierten sich die Gäste durch eine Gelb-Rote Karte wegen wiederholtem Foulspiels, was aber keinen Einfluss auf das weitere Spiel hatte.

Am Ende nahmen die Gäste verdient die drei Punkte mit an die Vils. Auf den FC Oberpörling kommt nun eine harte Zeit zu. Am Samstag geht es in die Kreisstadt zur SpVgg Grün-Weiß Deggendorf. Der Tabellenzweite wird sicherlich alles daran setzen, sich mit einem Sieg an der Tabellenspitze festzusetzen. Da wird Oberpörling in der Abwehr gut arbeiten müssen, um sich einigermaßen gut aus der Affäre ziehen zu können. Am kommenden Feiertag Mariä Himmelfahrt empfängt man dann den SV Schwarzach im Isar-Sportpark.

Im Vorspiel der Reserven einigten sich die Teams auf ein Spiel „9 gegen 9“. Für beide Mannschaften die einzige Möglichkeit, um überhaupt spielen zu können. In der 7. Min. brachte Julian Plendl die Heimelf nach einer schönen Kombination in Führung. Nach dem Wechsel war es der gleiche Spieler, der in der 49. Min. auf 2:0 erhöhte. Die Heimelf war nun die klar bessere Mannschaft und konnte in der 54. Min. durch Stefan Ritt das 3:0 erzielen, was gleichzeitig den Endstand bedeutete.



Oberpörlings Spielertrainer Manuel Huber (in schwarz-gelb) startete in der Abwehrkette, wechselte dann aber ins Mittelfeld, um die Offensive anzukurbeln, dennoch unterlag Oberpörling mit 0:2. (Foto: Winklmeier)

FC Oberpörlng geht in der Kreisstadt mit 0:2 leer aus

Deggendorf siegt trotz nicht überzeugender Leistung

Auf dem Papier sollte die Kreisligapartie eigentlich eine klare Angelegenheit für den Bezirksliga-Absteiger werden. Der Gegner aus Oberpörlng erwischte aber den besseren Start und hatte in der fünften Minute die erste gute Gelegenheit, in Führung zu gehen. Aber der überhastet getretene Ball ging am Tor vorbei.

Der Heimelf merkte man an, dass mit Spielertrainer Martin Wimberger die ordnende Hand in der Abwehr fehlt. In der 15. Minute starteten die Gäste einen Konter über die linke Seite, aber das Zuspiel im Strafraum war zu ungenau und so wurde es wieder nichts mit dem ersten Treffer für den FCO. In der 20. Minute gab es die erste gute Möglichkeit für die Heimelf. Einen aus 18 Metern getretenen Freistoß konnte Sven Huber mit einer tollen Parade zur Ecke lenken. Nur fünf Minuten später konnte sich der Keeper des FCO wieder auszeichnen, als er einen Schuss aus kurzer Distanz mit beiden Beinen abwehrt.

In der 32. Minute lag den Gästen der Torschrei auf den Lippen: Nach einer Ecke war der Torhüter bereits geschlagen, aber ein Abwehrspieler klärte mit dem Kopf zur Ecke. Kurz vor der Pause hatte der beste Oberpörlnger Angreifer Michael Skornia eine gute Aktion im Strafraum, aber seinen Rückpass im Fünfmeterraum angelte sich der Torhüter. Die Gäste waren nach dem Seitenwechsel wieder präsent auf dem Platz und ein Distanzschuss von Michael Skornia stellte den Torhüter der Heimelf auf die Probe. Nach einem schön vorgetragenen Konter hatte die Heimelf die Chance, in Führung zu gehen. Aber das gut leitende Schiedsrichterge-

spann entschied zurecht auf Abseitsstellung.

In der 62. Minute trugen die Deggendorfer ihren bis dahin besten Angriff vor: Der Ball wurde direkt in den Lauf des besten Grün-Weiß-Stürmers Matej Paprciak gespielt - der ließ sich die Chance nicht entgehen und traf zur Führung für die Heimelf. Die Gäste gaben sich aber noch nicht geschlagen und versuchten im Angriff nochmals zuzulegen. Aber auch an diesem Tag zeigte sich, dass der FC Oberpörlng im Angriff viel zu ideenlos und zu harmlos ist, um eine durchschnittliche Abwehr überwinden zu können.

Zwei gelb-rote Karten kurz vor Spielende

Kurz vor Schluss dezimierten sich die Gäste noch durch zwei unnötige gelb-rote Karten wegen wiederholten Foulspiels. In der Nachspielzeit bekamen die Gäste noch einen Freistoß zugesprochen, auch Torhüter Sven Huber eilte in den gegnerischen Strafraum. Aber die Deggendorfer hatten Glück, da Martin Haufellner den Ball ganz knapp verfehlte. Im Gegenzug stellte die Nummer neun der Heimelf mit dem 2:0 den Endstand her.

Mit einem mühevollen und glanzlosen Sieg übernahm der Bezirksliga-Absteiger die Tabellenführung in der Kreisliga Straubing. Dem FC Oberpörlng aber stehen schwere Zeiten entgegen. Am morgigen Dienstag empfängt man im Isar-Sportpark den SV Schwarzach, der mit einem 3:0-Sieg gegen Auerbach zu überzeugen wusste. Man darf gespannt sein, ob man ausgerechnet gegen die Mannschaft von Spielertrainer Wagner eine Kehrtwende zum Besseren schafft.

BEZIRKSLIGA OST

VORSCHAU 8. SPIELTAG

Freyung - Grafenau (Heute, Freitag, 18 Uhr) „Wir müssen wieder zurück in die Spur kommen...“

Osterhofen - Seebach (Samstag, 15 Uhr) „Wir müssen gegen Seebach läuferisch und kämpferisch alles abrufen...“

Mariaposching - Salzweg (Samstag, 16 Uhr) Obwohl das Verletzungspech die Spvgg beim 0:3 in Künzing erneut schwer getroffen hat...

Ruhmannsfelden - Passau (Samstag, 16 Uhr) „An der Passauer Meisterschaft wird keiner rücheln...“

Tiefenbach - Hohenau (Samstag, 16 Uhr) Nach dem gerechten Remis gegen „gute Hausenberger“ blickt Tiefenbachs Coach Axel Dichtl auf ein „ganz wichtiges Spiel“...

Schöfweg - Künzing (Samstag, 17 Uhr) „In der Defensive verbessern“, fordert SVS-Spielertrainer Marco Friedl nach dem 3:3 in Hohenau...

Perlesreut - Plattling (Sonntag, 17 Uhr) Dem hochfavorisierten 1.FC Passau haben die Perlesreuter zuletzt beim 0:0 in dessen Stadion die Stirn geboten.

Schalding II - Hauzenberg II (Sonntag, 17 Uhr) „Sicher sehr schwer, weiter fleißig zu punkten“, werde die Aufgabe gegen den Aufsteiger...

Transfer am letzten Tag

Oberpörings Spielertrainer Manuel Huber schließt sich Bezirksligist Plattling an

Von Sebastian Lippert

Oberpöring. Das tut weh: Der Straubinger Kreisligist FC Oberpöring, mit sechs Niederlagen in sechs Spielen ohnehin mit großen sportlichen Problemen...

„Werden und können uns keinen Vertrags-amateur leisten“

„Mit diesem Wechsel so kurz vor Wechselschluss verlieren wir nicht nur einen Trainer und Spieler, sondern haben auch noch einen finanziellen Verlust...“

Sein Fazit ist ein bitteres: „Wir werden und können uns keinen Vertragsamateur leisten und müssen nun auf einen Trainer und Spieler verzichten...“

LESERBRIEF

Zu den Heimatsport-Artikeln „Autengruber stinksauer über Wechsel der Hofbauer“ bzw. „Transfer-Irrsinn erreicht Amateure: Spieler tanzen Vereinen auf der Nase herum“:

„Wechselfristen zu spät“

„Ich kann die Aufregung des TSV Waldkirchen über die Regelung eines Spielerwechsels bis zum 31.08. nicht verstehen, denn die Regelung wurde bestimmt von den Abgesandten der einzelnen Vereine in einem Verbandsrat...“

In einem gegen ich Herrn Autengruber Recht, die Wechselmöglichkeit bis 31. August ist einfach zu spät. Man könnte die Regelung auch beibehalten, aber wenn ein Spieler bereits ein Punktespiel in der neuen Saison für seinen jetzigen Verein absolviert hat...

Heinrich Schneider, Passau



Wird Oberpöring nicht aus dem Kreisliga-Tabellenkeller führen: Spielertrainer Manuel Huber wechselt nach Plattling. - Foto: H. Müller

terismäßig. Bis zur Winterpause soll eine Lösung gefunden werden, die auch bei einem eventuellen Abstieg in die Kreisklasse funktioniert.

„Immer trifft es die Kleinen“

„Als Vereinsvorstand eines kleinen Dorfvereins, der seit gestern (gemeint ist der Dienstagabend, Anm. d. Red.) auch ein Betroffener der Wechselfrist zum 31. August ist, möchte ich unsere Situation schildern.“

Der FC Oberpöring spielt aktuell in der Kreisliga Straubing und hat zurzeit erhebliche Probleme mit seinem Kader, da einige Spieler beruflich im Ausland tätig sind und wir auch vom Verletzungspech nicht verschont wurden.



Heinrich Wolf (wech) hat er sich auch bereits vom Team verabschiedet.

Mit diesem Wechsel so kurz vor Wechselschluss verlieren wir nicht nur einen Trainer und Spieler, sondern haben auch noch einen finanziellen Verlust. Vor 1 1/2 Jahren, als der Spielertrainer zu uns kam, haben wir an den abgebenden Verein (FC Gergweis, damals Bezirksliga) 625 Euro „Ausbildungsvergütung“ bezahlt...

Da gilt wieder einmal das Sprichwort: „Den Letzten beißen die Hunde“

die Spieler suchen sich den Verein aus, der am meisten bietet; wobei sehr häufig sicherlich auch das Geld eine Rolle spielt“, so Wolf. Wie der Wechsel zustande kam? Nach Aussage von Plattlings Sportlichem Leiter Werner Breu hat sich Huber selbst angeboten.

„Hirnrisiges Transferfenster“

„Braucht keiner auf Verein, Trainer, Funktionäre, Spieler schimpfen. Schuld ist das völlig „hirnrissige Transferfenster“ das völlig, „hirnrissige Transferfenster“ und Moral heute offensichtlich keine Wertigkeit mehr haben, ist bedenklich; traurige Realität...“

Heinrich Wolf, Oberpöring Vereinsvorsitzender

Gestern Abend habe ich dann noch erfahren, dass unser derzeitiger Spielertrainer als Vertragsamateur bei der Spvgg Plattling unterschrieben hat. Heute (gemeint ist Mittwoch) hat er sich auch bereits vom Team verabschiedet.

„Hirnrisiges Transferfenster“

Wissen um Bedeutung des gegebenen Wortes

„Herr Autengruber hat recht, wenn er moniert, dass für gewisse Spieler ein gegebenes Wort nichts zählt. Herr Autengruber hat nicht recht, wenn er verallgemeinert von den Spielern spricht. Der große Teil der Spieler weiß um die Bedeutung eines gegebenen Wortes.“

Franz Karl heimatsport.de-User

tuation in Oberpöring unzufrieden ist.“

Breu selbst ist bei der Sache nicht zu einhundert Prozent wohl. „Ich bin mit Vertragsamateuren nie ganz glücklich. Aber wenn er sagt, er möchte für uns spielen, dann sagen wir nicht nein.“

In Plattling, wo beinahe die gesamte Abwehr verletzt zuschauen muss (Schiller, Süß, Sax; alle Bänderisse), ist Huber entweder als Innenverteidiger oder Sechser eingepplant; mit ihm erhofft sich der Bezirksligist mehr defensive Stabilität.

Schon am Sonntag in Perlesreut dürfte Huber für Plattling aufzulaufen können. Dort geht es für die Spvgg schon wieder ums Überleben, nach der knappen Rettung in der Bezirksliga West vorige Saison. „Jedem muss klar sein, dass es fünf vor 12 ist“, sagt Spielertrainer Markus Rainer.

BEZIRKSLIGA OST

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Passau, Ruhmannsfelden, TSV Seebach, etc.

Stadionfest bei der Spvgg Osterhofen

Osterhofen. Einen besseren Zeitpunkt gibt es nicht: Pünktlich zum Bezirksliga-Derby gegen den TSV Seebach lädt die Spielvereinigung Osterhofen die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem alljährlichen Stadionfest am Samstag, 2. September, ein.



Im Anschluss an die Spiele unterhält Spieler Johannes Wittenzellner musikalisch die Gäste beim Stadionfest. Kinder können sich an der Hüpfburg oder beim Torwandschießen unterhalten.

FC Oberpöring bleibt erfolglos

Zweifelhafte Elfmeter-Entscheidung leitet 0:2-Pleite ein.

Der in der letzten Woche arg gebeutelte FC Oberpöring musste am Sonntag mit einer Rumpfmannschaft bei Bezirksliga-Absteiger ASV Steinach antreten. Nach dem überraschenden Rücktritt von Spielertrainer Manuel Huber, der den Verein als Vertragsamateure Richtung SpVgg Plattling verlassen hatte, musste Neu-Coach Markus Weingartner auch verletzungsbedingt auf Spielmacher Michael Skornia verzichten.

Die 2:8-Heimpleite vom letzten Spieltag lag schon schwer im Magen und so war klar, dass man in Steinach zuerst auf Torsicherung aus sein muss. Mit zwei gut gestaffelten Viererketten wollte man den Gegner vom Tor fernhalten und mittels Konter über die beiden Stürmer Thomas Sailer und Alexander Zellner vielleicht etwas Zählbares zustandebringen.

Die Heim-Elf übernahm sofort das Kommando im Mittelfeld, konnte aber gegen die tiefstehenden und aufopferungsvoll kämpfenden Gäste wenig ausrichten. In der ersten Halbzeit kam der ASV Steinach praktisch zu keiner richtigen Torchance. Die wenigen Konter des FC Oberpöring waren aber auch ohne Erfolg und so wurden mit einem torlosen Unentschieden die Seiten

gewechselt. Nach dem Wiederanpfiff hatte in der 49. Minute Thomas Sailer seine beste Aktion an diesem Tag. Er setzte sich auf der rechten Seite im Laufduell gegen zwei Abwehrspieler durch, drang in den Strafraum ein, aber sein Schuss ging knapp über das Tor. In der 69. Minute fiel die Entscheidung des Tages. Nach einer undurchsichtigen Aktion im Gäste-Strafraum fiel wieder ein ASV Spieler schreiend zu Boden. Der Schiedsrichter wertete diese Aktion als Foulspiel und gab einen Strafstoß, den Daniel Färber sicher verwandelte.

Der FCO öffnete seine Abwehr und versuchte, die Heim-Elf unter Druck zu setzen. Aber an diesem Tag war der Angriff der Gäste nicht durchschlagskräftig genug und außer durch eine gute Aktion von Spielertrainer Johannes Bichlberger, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder im Team war, konnte keine Torchance erarbeitet werden. Kurz vor Schluss erzielte der Gastgeber per Kopfball nach einer Ecke den 2:0-Endstand. Großen Unmut bei den zahlreich mitgereisten Fans aus Oberpöring, die dem FCO auch in schlechten Zeiten die Treue halten, lösten die Entscheidungen von Schiedsrichter Markus Trägner vom TSV Marklkofen aus.

Gästesieg im Isar-Sportpark

SV Frauenbiburg gewinnt klar mit 6:1 gegen den FC Oberpörling

Der als klarer Favorit nach Oberpörling gereiste Tabellenzweite aus Frauenbiburg wurde in der 5. Min. kalt erwischt. Der sehr agile Oberpörlinger Stürmer Thomas Sailer entwichte vor dem Strafraum seinem Gegenspieler, überlief einen weiteren Abwehrspieler der Gäste und ließ dem Spielertrainer im Tor der Gäste keine Chance. Diese Führung gegen den Tabellenzweiten hielt aber nicht lange. Nach einem gekonnten Zuspiel im Strafraum ließ ein SV-Spieler den Ball mit der Brust schön abtropfen und der mitgelaufenen Torjäger Manuel Schneil zog sofort ab. Seinen Schuss versuchte Torhüter Sven Huber noch mit der Faust abzuwehren, aber das gelang ihm nicht und so lag in der

10. Min. der Ball zum Ausgleich im Netz.

Die Heimelf konnte in der Folge das Spiel einigermaßen ausgeglichen gestalten, wobei Torgelegenheiten auf beiden Seiten Mangelware waren. In der 34. Min. leistete sich der Spielertrainer der Gastgeber einen kapitalen Abspielfehler und den nutzten die Gäste eiskalt aus. Der Ball wurde durch die aufrückende Abwehrreihe hindurchgesteckt und Simon Nowak netzte zur 2:1-Führung ein. Kurz vor der Pause eine ähnliche Situation - wieder ein Ballverlust im Mittelfeld, den die Gäste rigoros ausnutzten. Diesmal ist es Manuel Schneil, der allein auf Torhüter Sven Huber zu läuft und diesem

keine Abwehrmöglichkeit lässt. Mit dem 1:3-Rückstand aus Sicht des Tabellenletzten geht es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit merkte man der Heimelf an, dass man an diesem Tag gegen die spielstarken Gäste keine Chance hat. Noch dazu fehlte nicht nur Spielmacher Michael Skornia, sondern es mussten mit Andreas Weber und Daniel Baumgartner zwei Defensivkräfte verletzt das Spielfeld verlassen. Ebenfalls merkte man dem China-Urheber Patrick Ebner die fehlende Spielpraxis an. Die Gäste bestimmten ganz klar das Spiel und die Oberpörlinger Abwehr war gehörig unter Druck. Weitere Treffer waren deshalb nur noch eine Frage der Zeit. In der 54. Min. gelang Simon Nowak sein zweiter Treffer zum 1:4 und wenig später war auch Manuel Schneil zum zweiten mal erfolgreich und erzielte das 1:5. Den Schlusspunkt in dieser sehr einseitigen Partie setzte in der 77. Min. Andreas Kerscher, der einen Handelfmeter sicher verwandelte.

Der FC Oberpörling war an diesem Tag dem SV Frauenbiburg in allen Belangen unterlegen und hat auch nach dem achten Spiel noch keinen Punkt auf der Habenseite. Nach drei erfolgreichen Spielzeiten im Straubinger Oberhaus läuft es in dieser Saison überhaupt nicht für die Gelb-Schwarzen und auch beim nächsten Gegner, dem SV Türk Gücü Straubing hängen die Trauben, sprich Punkte sicherlich sehr hoch.

Das Vorspiel der Reserven bestritten die Teams mit neun Spieler. Beide Mannschaften egalisierten sich im Mittelfeld und so waren nur wenige Torszenen zu sehen. Am Ende trennte man sich mit einem gerechten torlosen Remis.

Der FC Oberpörling II bestreitet morgen, Mittwoch, um 19 Uhr das Nachholspiel gegen die Reserven der SG Post Kagers im Isar-Sportpark.



Thomas Sailer (in gelb) brachte seinen FC Oberpörling in der 5. Min. mit 1:0 in Führung, doch am Ende setzte es für das Schlusslicht eine deutliche 1:6-Heimschlappe gegen den SV Frauenbiburg. (Foto: Haas)

Schlusslicht FC Oberpörling geht erneut leer aus

0:5-Pleite bei überlegenem SV Türk Gücü Straubing

Mit einer Rumpfmannschaft musste der Tabellenletzte aus Oberpörling die Reise nach Straubing antreten. Zwar konnte Spielmacher Michael Skornia wieder auflaufen, aber mit Daniel Baumgartner, Alexander Zellner, Markus Zellner und Martin Kiermaier fehlten vier wichtige Spieler im Team von Trainer Markus Weingartner, die beim ohnehin kleinen Kader schwer zu ersetzen sind. Die Hausherren konnten dagegen wieder auf ihren Torjäger Andrei Moldovan setzen, der nach einer Rot-Sperre wieder spielberechtigt war.

Die erste gute Möglichkeit hatte die Heimelf in der 9. Min. mit einem Freistoß zentral aus 16 Metern. Torhüter Seven Huber, der auch in diesem Spiel wieder ein großer Rückhalt für die Gelb-Schwarzen war, konnte den um die Mauer gezogenen Ball sicher fangen. Aber nur zwei Minuten später war er machtlos. Eine scharf von der linken Seite getretene Hereingabe landete direkt vor den Füßen von Ufuk Kural und dieser ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und schob zur 1:0-Führung ein (11.).

Der FC Oberpörling hatte aber in dieser frühen Phase des Spiels auch seine Möglichkeiten und so konnte der Torhüter der Heimelf einen saten Schuss von Christian Götzensberger aus 18 Metern erst im zweiten Nachfassen klären. In der 24. Min. dann ein totaler Black Out bei dem Oberpörlinger. Eine für den Torhüter gedachte Rückgabe wurde direkt in den Lauf von Torjäger Andrei Moldovan gespielt und dieser ließ sich dieses Geschenk nicht entgehen und erhöhte auf 2:0.

Die Heimelf gab sich aber mit diesem Ergebnis nicht zufrieden und erhöhte den Druck nochmals. Genau in dieser Phase verletzte sich auch noch Oberpörlings Abwehr-

spieler Patrick Maier so schwer, dass er ausgewechselt werden musste.

In der 31. Min. wurde die FCO-Abwehr wieder ausgespielt, zwar konnte Sven Huber den ersten Schuss noch mit einer tollen Parade abwehren, aber beim Nachschuss des Torjägers der Heimelf war er machtlos und so stand es nach einer halben Stunde schon 3:0 und den mitgereisten Fans von der Isar schwante nichts Gutes. Die Gäste hatten jetzt auch noch Pech, denn ein gekonnt getretener Freistoß von Michael Skornia aus 18 Metern landete am Posten (38.). Fast im Gegenzug war dann die Heimelf wieder am Zug. Der FCO leistete sich beim Aufbauspiel wieder einen Fehlpass und denn nutzte Behram Bilalli zum 4:0-Halbzeitstand.

Nach dem Wechsel war die Heimelf weiterhin sehr druckvoll und konnte bereits in der 49. Min. mit einem sehenswerten Flachschiß durch Granit Bekaj auf 5:0 erhöhen. In der 63. Min. zeigte der Schiedsrichter nach einem Foulspiel im Gästestrafraum auf den Elfmeterpunkt. Den fälligen Strafstoß konnte aber Sven Huber gekonnt abwehren und so seine Mannschaft vor einem weiteren Rückstand bewahren. Die Heimelf musste ab Mitte der zweiten Halbzeit dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und so konnten die Gäste nun das Spiel offener gestalten ohne sich aber eine weitere Torchance erarbeiten zu können. Am Ende musste man mit einer deutlichen Niederlage die Heimreise antreten.

Mit dem aktuell zur Verfügung stehenden Kader ist der FC Oberpörling in der Kreisliga nicht konkurrenzfähig und wird sich auch im nächsten Heimspiel gegen den FSV Landau sehr schwer tun, einen Punktgewinn zu erzielen.

FSV schießt sich aus der Abstiegszone

Landauer 5:0-Sieg in Oberpörling – Reichl (3) und Schrettenbrunner (2) treffen

Ein Pflichtsieg wurde von den Bergstädtern beim weiterhin punktlosen Schlusslicht in Oberpörling erwartet und die Mannschaft hat ihn gegen hoffnungslos überforderte Gastgeber auch ohne Mühe abgeliefert, so dass man die „rote Tabellen-Region“ verlassen konnte und nach zehn Partien mit nun 14 Punkten den neunten Tabellenplatz einnimmt.

FC Oberpörling: Sven Huber, - Tobias Eiler, Johannes Bichlberger, Manuel Eckl, Julian Plendl, Franz Borst, Patrick Maier (68. Michael Kloiber), Michael Skornia (81. Philipp Reindl), Alexander Zellner (46. Andreas Skornia), Andreas Weber und Christian Götzensberger.

FSV Landau: Norbert Beke, - Jonas Zach (74. Josef Kratky), Micha Glück, Viktor Betke, Daniel Eder - Hannes Obermeier, Jonas Reif, - Tobias Piller (67. Thomas Etzel), Thomas Schrettenbrunner (80. Tobias Piller), Matthias Reichl, - und Anton Metzner.

SR: Matthias Fröhlich (SV Sossau).

Tore: 0:1/0:2/0:4 (19./42./77. Matthias Reichl), 0:3/0:5 (73./80. Thomas Schrettenbrunner).

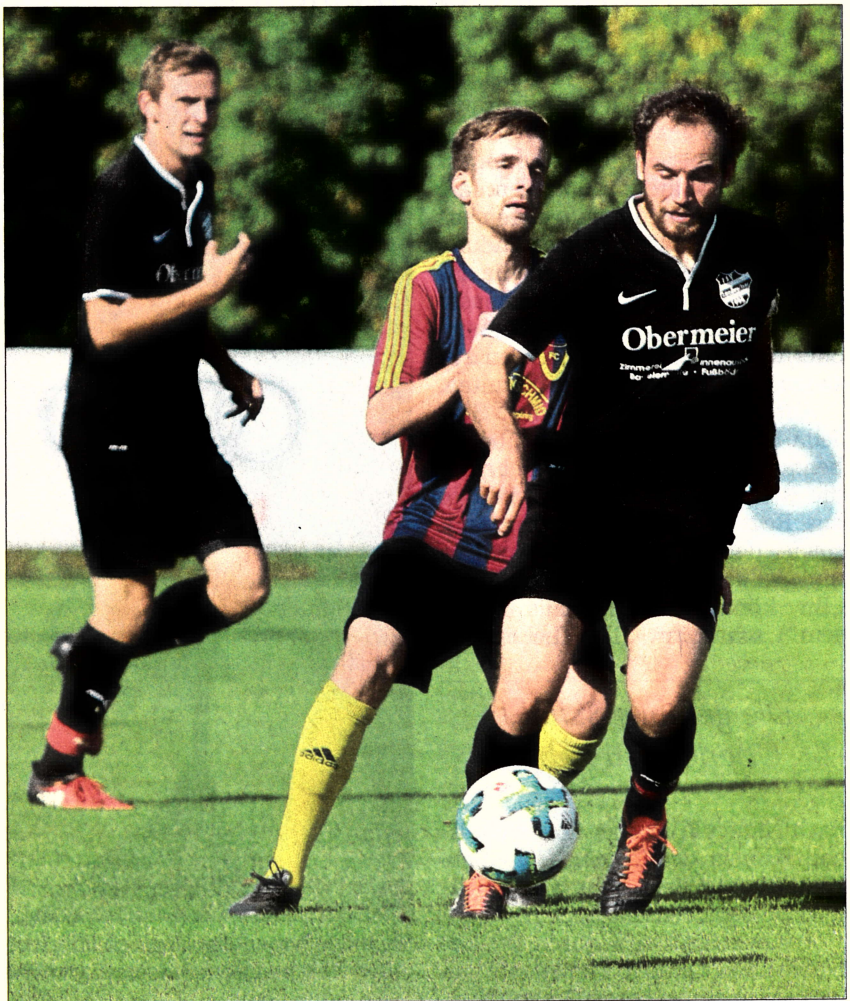
Die herrlichen Platz- und Wetterverhältnisse sowie 140 Zuschauer, darunter viele FSV-Anhänger, luden zu einem Fußballspiel mit vielen Toren ein, allerdings nicht aufseiten des FC Oberpörling, der als Tabellen-Schlusslicht der Kreisliga Straubing - inzwischen seit zehn Spieltagen - noch immer auf den ersten Punktgewinn wartet.

Der FSV wusste um seine Favoriten-Rolle und ließ zunächst Thomas Etzel auf der Bank, während Jan Bermann gänzlich auf einen Einsatz verzichtete und seine Rolle an Kapitän Jonas Reif abtrat.

Die Punkte bei Duellen zwischen diesen beiden Vereinen, sowohl in der Kreisklasse wie auch in der Kreisliga, musste sich der jeweilige Sieger in der Vergangenheit immer erst schwer erkämpfen. Am Sonntag bekamen die Zuschauer jedoch 90 Minuten lang „Einbahnstraßen-Fußball“ zu sehen, wo es nur darum ging, wann der FSV den ersten Treffer erzielt und wie hoch die Niederlage für den FC wohl ausfällt, denn erst am letzten Spieltag unterlag die FC-Truppe bei der SG Post-Kagers Straubing mit 0:5.

Trainer Markus Weingartner setzte auf totale Defensive, sprich elf Akteure im und vor dem eigenen Strafraum sollten dem FSV sein Vorhaben erschweren, während FSV-Keeper Norbert Beke bis auf eine einzige Szene beschäftigungslos blieb.

Wie beim Handball machte sich Landau von Beginn an auf die Suche nach Lücken, ließ sein Offensiv-Quartett - Metzner, Reichl, Schrettenbrunner und Piller - in die Höhe des Gästeterrains vordringen und band seine Außenverteidiger - Zach und Eder - immer wieder ins Spiel- Geschehen mit ein, während Betke, Glück, Reif und Obermeier aus ihren Positionen heraus anzukurbeln versuchten.



Stets im Vorwärtsgang agierte der FSV Landau beim Schlusslicht Oberpörling und kam so zum 5:0-Auswärtserfolg, womit der Sprung auf Tabellenplatz neun gelang. (Foto: Haas)

Es war bis dahin gewiss nicht alles „sehenswert“ was der FSV bot, aber nach mehreren vergeblichen Versuchen, war es schließlich ein von Betke auf Reichl diagonal gespielter Ball, den dieser aus spitzem Winkel zum 1:0 in die Maschen setzte (19.).

Vom Gastgeber ging keinerlei Gefahr aus, denn der hatte ständig den „Rückwärtsgang“ eingelegt, um sein Gehäuse gegen die unermüdelich anrennende Bergstädter zu verteidigen. So konnte sich Landau darauf konzentrieren, wenn möglich noch vor der Pause mit dem 2:0 die Vorentscheidung herbeizuführen. Dieses Vorhaben setzte Reichl nach Zusammenspiel mit Schrettenbrunner in die Tat um, als er FC-Keeper Sven Huber bei einem satten 20-Meterschuss in den Winkel keine Abwehrchance ließ (42.).

Angesichts der bisherigen Negativserie des FC Oberpörling ging es ab der 46. Min. unter der Leitung des sehr kleinlich agierenden Referee - sechs „Gelbe“ in einem fairen Spiel - nur noch um die Höhe des Gästeterrains vordringen und band seine Außenverteidiger - Zach und Eder - immer wieder ins Spiel- Geschehen mit ein, während Betke, Glück, Reif und Obermeier aus ihren Positionen heraus anzukurbeln versuchten.

ne Torerfolg verwehrt, doch in Punkte Ballkontakte, Ballbehauptung und Fleiß war seine Leistung kaum zu überbieten. Das Toreschießen übernahmen dafür seine Mitspieler, die den Gastgeber nun im Fünf-Minuten-Takt vor Probleme stellten, wengleich es bis zur 73. Min. dauerte, ehe Schrettenbrunner aus 18 Metern flach abzog und des 3:0 erzielte.

Die Bergstädter gelangten im Mittelfeld nahezu mühelos in Ballbesitz, nutzten nun die Räume auf den Außenbahnen und so bereitete Schrettenbrunner für Reichl auch das 4:0 vor (77.). Wenig später steuert Schrettenbrunner nach herrlichem Pass von Obermeier allein auf den Keeper zu und erzielte das den Spielanteilen gerecht werdende 5:0 (80.).

Fazit des Sportlichen Leiters des FSV Landau, Waldemar Betke: „Gegen eine etwas überforderten Gegner hat unser Team bereits vor der Pause zum jeweils richtigen Zeitpunkt die Tore zur 2:0 Halbzeitführung gemacht, die anschließend auch nie in Gefahr geriet, weil der Gastgeber seine personellen Ausfälle derzeit nicht kompensieren kann. Es schien einfach, zu weiteren Toren zu kommen, aber unsere Mannschaft hat auch nie nachgelassen

FC Oberpörlng weiterhin erfolglos

Zwei Niederlagen am Doppelspieltag – Reserven spielen unentschieden

Die Negativserie für den FC Oberpörlng setzte sich auch am Doppelspieltag an diesem Wochenende fort.

Bereits am Samstag musste man zum Auswärtsspiel in Teisbach antreten. Hier hatte man erhebliche Schwierigkeiten eine Mannschaft stellen zu können, da arbeits- und verletzungsbedingt viele Spieler fehlten. Die Reservemannschaft musste, da der Heimverein einer Verlegung nicht zustimmte, vonseiten des FC Oberpörlng abgesagt werden. Mit dieser Rumpfmannschaft hatte man gegen den FC Teisbach von Anbeginn keine Chance. Bereits in der 4. Min. ging die Heimelf in Führung und baute diese bis zur Pause auf 3:0 aus. Die Gäste waren zwar bemüht, das Ergebnis im Rahmen zu halten aber auch in der zweiten Halbzeit legte die Heimelf noch kräftig nach und konnte gleich nach Wiederanpiff das 4:0 erzielen. Zwei weitere Tore in der 68. und 85. Min. ergaben den 6:0-Endstand für den FC Teisbach.

Am Feiertag stand das Landkreisd Derby gegen den Aufsteiger SpVgg Niederalteich auf dem Programm. Die Gäste, die als klarer Favorit in das Spiel gingen, waren mit einer ansehnlichen Zuschauerunterstützung an die Isar gereist und wollten sich mit einem Sieg mehr Abstand zu den Relegationsplätzen verschaffen. Der FC Oberpörlng hat zwar

weiterhin mit Spielermangel zu kämpfen, aber es gelang gegenüber dem Spiel in Teisbach eine deutlich schlagkräftigere Mannschaft auf den Platz zu schicken. Man merkte der Mannschaft an, dass sie vor heimischem Publikum unbedingt ein Erfolgserlebnis wollte.

Mit viel Elan im Angriff begann die Heimelf das Spiel und erarbeitete sich durch Michael Skornia zwei gute Möglichkeiten zur Führung. Aber beide Male war der Torhüter der Gäste auf dem Posten. Beim ersten Versuch in der 9. Min. wurde der Oberpörlnger Spielmacher mit einem weiten Ball in die Gasse geschickt, aber der Torhüter war einen Tick schneller am Ball und konnte den Ball ins Seitenaus befördern. Nur zwei Minuten später war es wiederum Michael Skornia, der sich am rechten Strafraum gegen seinen Gegenspieler durchsetzte und sofort abzog. Seinen platzierten Schuss konnte Torhüter Bunke mit einer Klasse Parade abwehren. In der 17. Min. hatten die Gäste ihre erste gute Aktion im Strafraum, aber der Ball ging knapp neben das Tor, Glück für den FCO.

In der 40. Min. musste verletzungsbedingt Christian Götzensberger das Spielfeld verlassen und die Heimelf verlor so seinen Spielantreiber im Mittelfeld. Kurz vor der Halbzeit der zweite Rückschlag für den FC Oberpörlng. Nach einer

undurchsichtigen Aktion an der Seitenauslinie auf Höhe des „Fünfmeters“ kam ein Gästestürmer zu Fall und der bisher gut leitende Schiedsrichter zeigte zur Überraschung vieler Zuschauer auf den Elfmeterpunkt. Tomas Voboril legte sich den Ball zurecht und verwandelte den Strafstoß sicher zur glücklichen Führung für die Gäste.

Nach dem Wechsel drängte die Heimelf auf den Ausgleich. In der 48. Min. wird Michael Skornia im Strafraum gefoult und der Schiedsrichter zeigt ebenfalls sofort auf den Elfmeterpunkt. Patrick Maier übernimmt die Verantwortung und legt sich den Ball zurecht. Er zielt aber etwas zu hoch, sein scharf geschossener Ball geht an die Querlatte und kann dann von den Gästen aus der Gefahrenzone geschlagen werden. Pech für den FC Oberpörlng. Und es sollte noch schlimmer kommen, denn die Gäste nutzen die Verunsicherung der Heimelf nach dem verschossenen Elfmeter zu einem Konter und erzielten so das 0:2.

Die Heimelf gab aber nach diesem Rückschlag nicht auf und war im Angriff weiterhin sehr präsent. Die Mühen wurden in der 59. Min. dann doch noch belohnt. Es war erneut Michael Skornia, der die Gästebwehr im Strafraum ausspielen konnte und unhaltbar zum Abschlussstreffer einschoss. In der folgenden Druckperiode musste Ober-

pörlng wieder einen Aderlass hinnehmen, Abwehrrecke Daniel Baumgartner verließ verletzungsbedingt den Platz. Die Gäste verstärkten jetzt ihre Abwehr und warteten auf ihre Konterchancen. In der 66. Min. die Vorentscheidung. Nach einem mustergültig vorgetragenen Konter kam ein Gästestürmer frei zum Schuss und da der Ball noch abgefälscht wurde, hatte Torhüter Huber keine Abwehrmöglichkeit. Mit dieser sicheren Führung im Rücken bestimmen nun die Gäste das Spiel und der Heimelf merkt man auch die Enttäuschung an, dass es wieder nichts wird mit einem Erfolgserlebnis. Die SpVgg Niederalteich legt nochmals nach und kann noch zwei weitere Tore zum 1:5-Endstand erzielen.

Der FC Oberpörlng zeigte sehr viel Einsatz und hat sich auch einige gute Torgelegenheiten erspielt. Jedoch wurden sie nicht konsequent genutzt und so musste man letztendlich das Spielfeld wieder als Verlierer verlassen, auch wenn das Ergebnis dem Spielverlauf nach deutlich zu hoch ausfiel.

Im Vorspiel der Reserven konnten beide Mannschaften ein 11er-Team auf das Feld schicken. Die Gäste hatten zwar mehr Spielanteile, aber die von Routinier Roland Haas gut organisierte Abwehr des FCO stand sehr gut und konnte ein torloses Unentschieden halten.

Deutliche Abfuhr für Oberpörling in Auerbach

Im Landkreiser Derby setzt es eine 1:7-Niederlage – Reserve erkämpft sich knappen Sieg

Das Spiel des FC Oberpörling beim SV Auerbach begann mit einem Paukenschlag. Schon der erste Angriff der Heimelf war erfolgreich. Nach einer Flanke von der rechten Seite kam Sebastian Wittenzellner freistehend zum Schuss und dieser landete flach im Netz der Oberpörlinger. Kein guter Beginn für die Gäste von der Isar, die schon wieder einem Rückstand hinterherlaufen musste. Zu allem Übel musste Andi Weber nach wenigen Minuten das Spielfeld verlassen und Trainer Weingartner die Abwehrkette umbauen. Die Heimelf nutzte diese Verunsicherung der Gäste eiskalt aus und es war erneut Sebastian Wittenzellner, der in der 9. Min. zum 2:0 trifft. Die Gäste brauchen nun einige Zeit, um sich aus der Umklammerung der Heimelf lösen zu

können. Bereits mit ihrem ersten geordnet vorgetragen Angriff kann der FCO verkürzen. Franz Borst bedient in der 19. Min. Michael Skornia mustergültig im Strafraum, der zieht sofort ab und sein Schuss landet im rechten Torwinkel.

Die Freude der Gäste wehrt aber nicht lange, denn Sebastian Wittenzellner macht in der 24. Min. seinen Hattrick perfekt. Er wird mit einer Flanke gut bedient und kann freistehend einköpfen. Die Gästeabwehr ist in dieser Phase des Spiels deutlich überfordert und leistet kaum Gegenwehr. So ist es nicht verwunderlich, dass die Heimelf nachlegt. In der 28. Min. wird Tobias Wittenzellner in die Gasse geschickt und dieser überlupft Oberpörlings Torhüter Sven Huber zum 4:1. Mit dieser klaren Führung für

den SV Auerbach werden die Seiten gewechselt.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wird Oberpörlings Co-Trainer Bichlberger im Strafraum gut in Szene gesetzt, aber sein Schuss wird abgeblockt. Die Heimelf macht es in der 58. Min. besser und der Torreigen geht weiter. Tony Börner profitiert davon, dass seine Abseitsstellung von einem Gästeabwehrspieler aufgehoben wurde und er so aus fünf Metern ungehindert einschleichen konnte. In der 65. Min. bringt die Heimelf wieder einen hohen Ball auf den zweiten Pfosten und dieses mal ist es Alexander Wittenzellner, der frei zum 6:1 einköpfen kann.

In der 75. Min. nochmals ein Lebenszeichen von den Gästen. Michael Skornia zirkelt einen Freistoß über die Mauer, aber der Torhüter

der Auerbacher ist auf der Hut und kann den Ball über die Latte lenken. Den Schlusspunkt in diesem sehr einseitigen Spiel setzt die Heimelf. Das 7:1 ist ein Abbild des vorherigen Treffers, nur sind es andere Akteure. Wieder ein hoher Ball auf den zweiten Pfosten und wieder ist weit und breit kein Abwehrspieler der Gäste da, der den Kopfball von Jawad Hossaini verhindern kann. Für den Tabellenletzten war es eine weitere deutliche Abfuhr, die man sich wegen der desolaten Abwehrleistung selbst zuzuschreiben hat.

Eine deutlich bessere Leistung zeigte die Reserve des FC Oberpörling, die wegen Spielermangels wieder mit einem „9er-Team“ antreten musste. Die Heimelf hatte den besseren Start und konnte nach weni-

gen Minuten die Führung erzielen. Die Gäste ließen sich aber durch den Rückstand nicht verunsichern und hatten in der 18. Min. die Gelegenheit zum Ausgleich, aber das Aluminium verhinderte den Treffer. In der 38. Min. wird Stefan Ritt auf die Reise geschickt und dieser verwandelt zum Ausgleich. Nach dem Wechsel hat die Heimelf Glück nicht in den Rückstand zu geraten, da Michael Zehrer zweimal nur die Latte trifft. In der 75. Min. fällt die verdiente Führung für den FCO. Julian Plendl wird in die Gasse geschickt und dieser verwandelt sicher zum 1:2. In der 84. Min. erzielt Phillip Reinl mit einem Konter das entscheidende 1:3. Die Heimelf gibt aber nicht auf und kann kurz vor Schluss noch zum Endstand von 2:3 verkürzen.

Erneute Nullnummer für Oberpörling

Trotz 1:0-Führung verliert der FC zuhause 1:4 gegen Perkam – Reserve gewinnt

Beim FC Oberpörling ist in dieser Saison wirklich der Wurm drin. Trainer Markus Weingartner tut sich unheimlich schwer, eine Mannschaft aufs Feld zu bekommen. Gegenüber dem Spiel in Auerbach musste er sieben Positionen umbesetzen. Ohne die tatkräftige Unterstützung der AH-Spieler wäre es gegen den SV Perkam nicht möglich gewesen, mit zwei Mannschaften anzutreten.

Oberpörling begann sehr couragiert und konnte die Gäste in die Abwehr drücken. Andreas Skornia wurde in der 7. Min. der Ball schön in den Lauf gespielt, dieser fackelte nicht lange und zog sofort ab, sein Schuss konnte aber zur Ecke abgewehrt werden. Der fällige Eckball wurde hoch auf den zweiten Posten geschlagen, der Torhüter der Gäste kam zwar noch ans Spielgerät, aber er ließ die Kugel zwischen die Hände gleiten und Daniel Baumgartner war zur Stelle und köpfte zur Führung für die Heimelf ein.

Auch in der Folge ist der Tabellenletzte die aktivere Mannschaft. Nach etwas 20 Minuten kam Perkam besser ins Spiel und konnten dies immer mehr kontrollieren und so kam der Angriffsschwung des FC zunehmend ins Stocken, und die neuformierte Abwehrreihe trat zunehmend in den Mittelpunkt des Spielgeschehens.

In der 28. Min. konnte der agile Sturmführer der Gäste nur durch ein Foul im Oberpörlinger Strafraum gebremst werden. Den fälligen Strafstoß nutzte der SV zum Ausgleich. Jetzt kam etwas Hektik ins Spiel und Schiedsrichter Tobias Glashauser musste für beide Mannschaften eine Gelbe Karte verteilen. In der 37. Min. bekam die Heimelf einen Freistoß in aussichtsreicher Position zugesprochen. Michael Skornia legte sich den Ball zurecht,

hatte aber Pech, denn sein gekonnter Schuss ging nur ans Lattenkreuz.

In der 40. Min. ein Freistoß für die Gäste von der rechten Seite auf Höhe der Strafraumgrenze. Torhüter Martin Greiner stellte nur eine Zweimannmauer auf und dies sollte sich rächen. Die Nummer 9 der Gäste trat an und zirkelte den Ball an der Mauer vorbei flach ins kurze Eck. Mit diesem unverhofften Rückstand wurden die Seiten gewechselt.

Der FC Oberpörling kam mit viel Elan aus der Kabine und wollte schnell den Ausgleich erzielen. Zwar konnte sich die Weingartner-Truppe im Mittelfeld mehr Ballbesitz erkämpfen, aber es kam auch in diesem Spiel zu vielen Abspielfehlern. Die Gäste nutzten dies zu gefährliche Kontern und hätten in der 52. Min. fast das 1:3 erzielt, aber Patrick Maier schaffte es gerade noch, die Kugel von der Linie zu schlagen. Kurze Zeit später musste ein Gästespieler mit der Gelb-Roten Karte vom Platz, aber die Überzahl konnte die Heimelf nicht nutzen. Die Gäste blieben weiterhin mit ihren Kontern sehr gefährlich und in der 58. Min. fällt durch einen solchen schnellen Vorstoß das 1:3.



Die ersten 20 Minuten gehörten dem FC Oberpörling (in gelb), doch dann kam der Gast aus Perkam auf, glich aus und erspielte sich einen 4:1-Auswärtserfolg. (Foto: Haas)

Der FC Oberpörling war nun nicht mehr in der Lage dem Spiel eine Wende zu geben, noch dazu verlor die Heimelf ebenfalls durch eine Gelb-Rote Karte einen Spieler. Die Gäste kontrollierten das Spiel und schafften es, kurz vor Schluss sogar noch einen Treffer zum 1:4-Endstand zu erzielen.

Der FC Oberpörling hat auch das letzte Vorrundenspiel verloren und steht nach 14 Spielen mit null Punkten auf dem letzten Platz. An eine solche schlechte Bilanz kann man sich in der mehr als 50-jährigen Geschichte des Vereins nicht erinnern, aber zum Trost muss man auch sagen, man war vorher auch noch nie in der Kreisliga.

Die Reservemannschaften traten

wieder mit 9er-Teams gegeneinander an und der FC Oberpörling, der mit fünf AH Spielern und zwei Jugendspielern auflief - mit Peter und Simon Friedberger standen Vater und Sohn auf dem Spielfeld - war die klar bessere Mannschaft. Bereits in der 10. Min. erzielte Michael Zehrer die 1:0-Führung und nur fünf Minuten später erhöhte Simon Friedberger auf 2:0. Als Michael Zehrer in der 20. Min. seinen zweiten Treffer zum 3:0 erzielte, war das Spiel bereits entschieden. Die Gäste waren an diesem Tag viel zu harmlos, um der Heimelf gefährlich werden zu können. Die zweite Hälfte brachte auch wenig Höhepunkte, außer dass die Gäste noch auf 1:3 verkürzen konnten.

FC Oberpörling gewinnt mit 3:2 das Kellerduell beim FC Gergweis

Im Landkreisderby schafft der FC den ersten Sieg – Reserve spielt remis

Lange hat es gedauert, bis Spieler und Fans der Gelb/Schwarzen endlich jubeln durften. Im Duell der Kellerkinder gewinnt der Gast von der Isar verdient mit 3:2 und reißt damit den FC Gergweis tief in den Abstiegsstrudel.

Der Gast war von Spielbeginn an die aktivere Mannschaft und hatte deutlich mehr Spielanteile. Im Angriff war es vor allem Michael Skornia, der die Heimabwehr ein ums andere Mal schlecht aussehen ließ. In der 9. Min. konnte er nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt werden. Schiedsrichter Jens Lustiniec, der das Spiel gut im Griff hatte, zeigte sofort auf den Punkt. Co-Trainer Johannes Bichlberger übernahm die Verantwortung und legte sich den Ball zum Strafstoß zurecht. Seinen platzierten Schuss kann der Torhüter, da er die Ecke ahnte zwar abwehren, aber der Ball sprang dem Schützen nochmals vor den Fuß und der Nachschuss landet zur Führung für die Gäste im Tor.

Der Gast zog sich nun etwas stark in die Abwehr zurück, so dass die Heimelf im Mittelfeld das Kommando übernehmen konnte. In der 19. Min. bringt Gergweis einen Freistoß hoch in den Strafraum. Und wie schon in den letzten beiden Spielen hat die Oberpörlinger Abwehr Probleme mit solchen Bällen auf den zweiten Pfosten. Ein Angreifer der Heimelf ist zur Stelle und verwandelt zum Ausgleich.

Jetzt wacht der Gast wieder auf und kann das Spiel erneut an sich reißen. Die Weingartner-Truppe erarbeitet sich einige gute Gelegenheiten, um wieder in Führung zu gehen, aber sowohl Daniel Baumgartner als auch Tobias Eiler scheitern mit ihren Schussversuchen am guten Torhüter der Heimelf. Pech für Michael Skornia, der einen direkt geschossenen Freistoß an die Latenkante setzt, der Nachschuss von Christian Götzensberger geht knapp übers Tor.

Kurz vor der Pause dann doch noch Torjubel bei den Gästen von der Isar. Franz Borst wird halb links, kurz vor dem Strafraum, der Ball schön in den Lauf gespielt, er umläuft noch einen Abwehrspieler und zieht zentral aus 14 Metern ab und der Ball landet unhaltbar im Kasten.

Mit dieser Gästeführung wurden die Seiten gewechselt und der FC Oberpörling kam auch gleich wieder gut ins Spiel. In der 47. Min. erarbeiten sich die Gelb/Schwarzen eine Ecke. Diese wird hoch auf den zweiten Pfosten geschlagen und der frisch eingewechselte Martin Haulfeller ist zur Stelle und köpft zum 1:3 ein. Bei den mitgereisten Fans der Gäste verstärkt sich jetzt die Hoffnung, dass an diesem Tag der Bann von 15 Niederlagen in Serie gestoppt werden kann. In der 56. Min. der Gegenschlag der Heimelf. Wieder ist es eine Standardsituation

nach einem Freistoß, die zum 2:3-Anschlusstreffer führt.

Nun kommt auch mehr Härte ins Spiel, denn die Heimelf stemmte sich mit aller Kraft gegen die drohende Niederlage. Der Schiedsrichter muss in dieser Phase des Spiels sechsmal die Gelbe Karte zeigen, außerdem schickt er von jeder Mannschaft einen Spieler mit Gelb/Rot vorzeitig in die Kabinen. Durch die vielen Spielunterbrechungen kam kein richtiger Spielfluss mehr auf und am Ende gewann der FC Oberpörling verdient dieses Kellerderby.

Am kommenden Samstag steigt im Isar-Sportpark das Landkreisderby gegen die SpVgg GW Deggen-dorf. Man darf gespannt sein, ob man den klaren Favoriten aus der Kreisstadt ein Bein stellen kann. Chancenlos ist der FC Oberpörling sicherlich nicht.

Im Vorspiel der Reserven hadernten die Gäste mit den Schiedsrichterentscheidungen. Zwar ging der Gast kurz nach dem Wechsel durch Michael Zehrer mit 1:0 in Führung, aber fast im Gegenzug kassierte man durch einen zweifelhaften Elfmeter den Ausgleich. Ein klarer Handelfmeter wurde den Gästen verwehrt und kurz vor Schluss verwehrte Torhüter Rainer Petzenhauer einen weiteren unberechtigten Strafstoß der Heimelf ab und sicherte so wenigstens noch den einen Punkt.

Oberpörlng unterliegt im Landkreisherby der SpVgg GW Deggendorf mit 0:3

Weingartner-Elf kann gegen Bezirksliga-Absteiger nur eine Halbzeit mithalten

Nach dem erfolgreichen Landkreisherby gegen den FC Gergweis am Vorwochenende, stand für den FC Oberpörlng am Samstag das nächste Derby, dieses Mal gegen die SpVgg GW Deggendorf, auf dem Programm. Der Bezirksligaabsteiger trat zum ersten Mal im Isar-Sportpark an. An an diesem verregneten Samstagnachmittag fanden nur wenige Zuschauer den Weg in den Isar-Sportpark.

Die Heimelf war in dieser Partie der klare Außenseiter, musste man doch mit Michael Skornia und Alexander Zellner auf zwei Stürmer verzichten.

Anfangs konnten die Gelb/Schwarzen das Spiel offen gestalten und so entwickelte sich ein munteres Kreisligaspiel. Vor dem jeweiligen Strafraum wurde es aber eng für die Stürmer, denn beide Abwehrreihen standen sehr sicher. Gefahr ging auf beiden Seiten nur von Standardsituationen aus. In der 17. Min. stieg Daniel Baumgartner nach einer Ecke am höchsten, traf aber den Ball mit dem Kopf nicht richtig, da er von einem Gegenspieler noch attackiert wurde. Beide Spieler gingen dabei etwas benom-

men zu Boden, konnten aber weiter spielen. Oberpörlng erarbeitete sich in der Mitte der ersten Halbzeit sogar leichte Spielvorteile, jedoch fehlten vorne die Vollstrecker.

In der 39. Min. profitierten die Gäste von einem Abspielfehler im Mittelfeld. Sie schalteten sofort auf Angriff um und über zwei Stationen wurde Matthias Schäfer der Ball mustergültig in den Lauf gespielt. Dieser überlief die aufgerückte FC-Abwehr und erzielte mit einem satten Schuss die überraschende Führung für die Gäste aus der Großen Kreisstadt. Mit diesem Ergebnis gingen die Mannschaften zur Halbzeitpause in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel übernahmen die Gäste sofort die Initiative und versuchten mit schnellen Vorstößen die Führung auszubauen. In der 47. Min. verhinderte Jugendtorwart Daniel Stangl, er vertrat den verletzten Stammtorhüter Martin Greiner sehr gut, mit einer gekonnten Fußabwehr einen weiteren Rückstand. Zehn Minuten später konnte Andi Weber in allerletzter Sekunde einen Einschuss verhindern. Der Heimelf merkte man jetzt den deutlichen Substanzverlust an.

Nur noch sporadisch konnte mit Gegenangriffen die Heimabwehr entlastet werden.

In der 64. Min. fiel die Vorentscheidung. Nach einer Hereingabe von der rechten Seite war Gästestürmer Jiri Mares einen Schritt schneller am Ball und verwandelte unhaltbar zur 2:0-Führung für die Gäste. Mit diesem Tor war der Widerstand der Heimelf gebrochen und die Gäste bestimmten nun eindeutig das Spiel. In der 78. Min. kam es zu einem Gerangel im Oberpörlnger Strafraum und der sehr gut leitende Schiedsrichter zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt. Jiri Mares legte sich den Ball zurecht und verwandelte den Strafstoß zum 0:3-Endstand für die Gäste.

Der FC Oberpörlng konnte zwar anfangs gut mithalten, aber ohne ihren Spielmacher und Vollstrecker Michael Skornia reichte es einfach nicht, um dem Favoriten aus Deggendorf ein Bein stellen zu können. Die Gäste klettern mit diesem Sieg wieder auf den dritten Tabellenplatz und liegen nun wieder auf Schlagdistanz zu den beiden führenden Mannschaften TG Straubing und FC Teisbach.



550 mal im Dress des FC Oberpörling

Beim letzten Heimspiel gegen die SpVgg Deggendorf konnten der Abteilungsleiter für Fußball, Andreas Weber und Spielführer Christian Götzensberger Rainer Petzenhauser zum 550. Spiel im Dress des FC Oberpörling beglückwünschen. Beide verbanden damit den Wunsch, Rainer Petzenhauser möge dem FC noch lange Jahre als zuverlässige Stütze zur Verfügung stehen.

Torwart Rainer Petzenhauser ist ein Eigengewächs des FC Oberpörling, der von der Schüler bis zur „Ersten“ alle Mannschaften durchlaufen hat. In der Jugend machte er einen Abstecher zum TSV Natterberg, wo er in der Jugend-Bayernliga Erfahrungen sammelte. Viele Jahre war „der Rainer“, wie er in Oberpörling genannt wird, Rückhalt der Abwehr und Stütze der Mannschaft. In seiner langen Karriere ist

auch er von schweren Verletzungen nicht verschont geblieben, hat aber dank seines Willens und seines Trainingsfleißes immer wieder zu seiner alten Spielstärke zurückgefunden.

Als Oldie in der AH ist er sich nicht zu schade, bei Spielermangel, trotz seines fortgeschrittenen Spieleralters, von Zeit zu Zeit in der „Zweiten“ auszuhelfen und hier „seinen Kasten“ sauber zu halten. Außerdem hat er in den letzten Jahren Verantwortung als Jugendleiter für den Nachwuchs des FC übernommen.

Für dieses herausragende Engagement dankten Weber und Götzensberger und überreichten ein Präsent.

Unser Bild zeigt (v.l.) Spielführer Christian Götzensberger, Rainer Petzenhauser und Abteilungsleiter Andreas Weber.

Vermeintliches Abseitstor bringt Vorentscheidung für Heimelf

FC Oberpörling unterliegt mit 0:3 in Schwarzach

Der FC Oberpörling hat weiterhin mit dem Verletzungspech zu kämpfen, so dass auch beim Spiel in Schwarzach Jugendtorhüter Daniel Stangl zwischen den Posten stand. Um es gleich vorwegzunehmen, er zeigte wieder eine gute Leistung, konnte aber die Niederlage nicht verhindern. Neben den Langzeitverletzten musste kurzfristig auch Daniel Baumgartner wegen einer Muskelzerrung passen und so war Trainer Markus Weingartner gezwungen, die Abwehrreihe erneut umbauen.

Beide Mannschaften legten ihr Augenmerk von Beginn an auf Torsicherung. Das Spielgeschehen spielte sich anfangs überwiegend im Mittelfeld ab. Dort wurden durch viel Laufarbeit die Räume eng gemacht und dies hatte zur Folge, dass beiden Mannschaften viele Abspielfehler unterliefen.

Den ersten Torschuss konnte der FC Oberpörling in der 10. Min. verzeichnen. Michael Skornia bediente Thomas Sailer im Strafraum, aber sein Schuss war zu ungenau und ging über das Tor. Die Heimelf versuchte, nachdem es in der Mitte kein Durchkommen gab, über die Außenbahn die Oberpörlinger Abwehr

auszuspielen. In der 25. Min. hatten sie damit Erfolg. Der Ball wurde von der linken Seite in den Strafraum gepasst und der völlig freistehende Sturmführer der Heimelf hatte keine Mühe, den Ball aus kurzer Distanz im Oberpörlinger Kasten unterzubringen.

Die Gäste lockerten jetzt die Abwehr, taten sich aber weiterhin sehr schwer, sich gute Torgelegenheiten zu erarbeiten. Nach einem groben Foulspiel musste aufseiten der Gäste Andreas Skornia verletzt das Spielfeld verlassen. In der 33. Min. fast das 2:0 für die Heimelf, aber ein Freistoß aus 20 Metern geht nur an das Lattenkreuz. Da hatte die Weingartner-Truppe Glück, nicht deutlicher in Rückstand zu geraten. Bis zum Seitenwechsel tat sich nicht mehr viel.

Nach einer etwas längeren Pause, die den Mannschaften wegen dem nasskaltem Wetter sehr gut getan hat, kam die Heimelf besseren in Schwung. Die FC-Abwehr spielte bei einem schnellen Vorstoß der Heimelf auf Abseits, aber die Fahne des Linienrichters blieb unten. Daniel Stangl eilte aus dem Tor und zwang den Stürmer zum Abschluss, der den Ball dann knapp übers Tor

setzte. Nur kurz Zeit später eine ähnliche Situation, wieder ein weiterer Ball in den Strafraum der Gäste, wo ein Stürmer der Heimelf dieses Mal deutlich im Abseits stand. Aber wieder blieb die Fahne des Linienrichters unten und auch der Pfiff der Schiedsrichterin blieb aus, so dass der Treffer zum 2:0 für die Heimelf, sehr zum Unmut der Spieler und Fans des Gastes, zählte.

Mit dieser sicheren Führung im Rücken zog sich die Heimelf weit in die Abwehr zurück und überließ dem FC das Spielgeschehen. Die Gäste konnte aber aus der Feldüberlegenheit nur wenige Torgelegenheiten erarbeiten, was sicherlich auch daran lag, dass die FC-Angreifer oft durch Foulspiel gestoppt wurden und die Schiedsrichterin erst sehr spät die Fouls mit einer Gelben Karte bestrafte. Kurz vor dem Spielende war die Heimelf dann noch mit einem Konter erfolgreich.

Die 0:3-Niederlage fiel eindeutig zu hoch aus, vorentscheidend war aus FC-Sicht sicherlich das Abseitstor zum 2:0.

Das Vorspiel der Reserven wurde zur Schonung des Spielfeldes abge sagt.

Wachablösung beim Tennisclub

Tobias Führmann neuer Vorsitzender beim TC Oberpörling – Auszeichnung für Vereinsmeister



Die Vorstandschaft des TC Oberpörling nach den Neuwahlen.



Die Vereinsmeister mit ihren Pokalen.

– Foto: Rehm

Oberpörling. Führungswechsel beim TC Oberpörling. Bei der Jahreshauptversammlung am Samstag im Gasthaus Obermeier ist Tobias Führmann zum neuen Vorsitzenden der Tennissparte des FC Oberpörling gewählt worden. Zur Versammlung konnte der bisherige Vorsitzende der Abteilung Tennis, Franz Bauriedl, neben zahlreichen Mitgliedern auch FC-Gesamt-Vorstand Heinrich Wolf, dessen Vorgänger Manfred Skornia und Johann Hundsrucker begrüßen. Auch Bürgermeister Thomas Stoiber und dessen Stellvertreter Thomas Piller waren unter den Gästen.

Es folgte der Jahresbericht des Vorstandes. Auf gesellschaftlichem Gebiet organisierte man wieder eine Vatertagsfeier, den Italienischen Abend und hatte die Kinder aus dem Kindergarten zu Gast. Die Vorstandschaft traf sich einmal pro Monat zu Sitzungen und die Jugendleitung hatte mehrere Treffen mit den Jugendtrainern. Weiter hielt man den üblichen Saisonauftakt ab und führte wieder eine Veranstaltung beim Ferienprogramm durch. Jeden Donnerstag trafen sich die Damen und am Freitag die Herren zu ihrer Spielrunde.

Im sportlichen Bereich konnte man wieder eine durchgängige Förderung aller Altersgruppen sicherstellen. Insgesamt sieben Teams konnte man aufbieten und sechs davon traten im Ligabetrieb an. Dazu hatte man eine Vorbereitungsgruppe.

Der Vorsitzende sprach in diesem Zusammenhang dem Trainer-

und Betreuer team ein großes Lob aus, gleichzeitig dem Sport- und Jugendwart, Gerhard Kettl und Jugendleiter Tobias Führmann.

Für die sechs Mannschaften ergaben sich im einzelnen folgende Platzierungen, wie Sportwart Gerhard Kettl berichten konnte. Im Kleinfeld 10 der Kreisklasse 2 erreichte der TC den ersten Platz; die Bambini 12 wurden Sechster in der Kreisklasse 2. Die Mädchen 14 konnten in der Bezirksklasse II

und Betreuer team ein großes Lob aus, gleichzeitig dem Sport- und Jugendwart, Gerhard Kettl und Jugendleiter Tobias Führmann.

Meister werden. Die Juniorinnen 18 wurden in der Kreisklasse I Meister. Die Damen erreichten in der Kreisklasse 1 Platz zwei und die Herren wurden in der Kreisklasse 2 Vierter.

Weiter ging es mit der Auszeich-

nung der Vereinsmeister 2017. Im Kleinfeld 10 siegte Simon Maier vor Krisztina Holzer und Katja Hackl. Bei den Damen konnte sich wieder Sabine Bauriedl den Titel sichern. Platz zwei ging an Emma Führmann und Rang drei belegte Nina Kroll. Bei den Herren errang Alois Leopold Platz eins. Es folgten Tobias Führmann und Thomas Sailer. Ihnen allen galten die Gratulationen und Glückwünsche der Anwesenden.

An Arbeitseinsätzen wurden insgesamt rund 200 geleistet. Recht gut waren auch in diesem Jahr wieder die Plätze belegt. Ein Dank galt an dieser Stelle den unermüdlichen Platzwarten Thomas Ebner und Edmund Götzensberger mit ihren Helfern Rudi Freundorfer, Josef Bachmeier und Gerhard Holzappel, die immer für eine bestens präparierte Anlage sorgten. Seinen Bericht schloss Franz Bauriedl mit einem Dank an alle, die sich wieder für den Verein einsetzten. Für die gute

und vertrauensvolle Zusammenarbeit sagte er auch der Führung des FC mit Heinrich Wolf an der Spitze ein herzliches Dankeschön.

Franz Salzberger gab danach den Kassenbericht. Ihm konnten die beiden Kassenprüfer Thomas Piller und Rudolf Sailer eine einwandfreie und sehr sorgfältige Buchführung bestätigen, so dass die von ihnen beantragte Entlastung der Vorstandschaft nur eine reine Formsache war.

Die Leitung der nun folgenden Neuwahlen der Vorstandschaft übernahm Bürgermeister Thomas Stoiber. Er dankte dem Tennisclub und seinen Verantwortlichen in der Leitung für ihre hervorragende Arbeit und übermittelte die Grüße der Gemeinde. Speziell dankte er dem langjährigen 1. Vorsitzenden, Franz Bauriedl, der seit der Gründung des Tennisclubs die Geschicke des Vereins wie kein anderer bestimmt hatte und nun sein Amt zur Verfügung stellte. Seinem Engagement und dem seines Teams ist es zu verdanken, dass der TC Oberpörling zu einem Aushängeschild der Gemeinde geworden ist, eine herrliche Anlage besitzt und schuldenfrei dasteht. Dafür überreichte er an ihn den Gemeindekrug.

Die nun folgenden Neuwahlen gingen reibungslos über die Bühne und brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Tobias Führmann, 2. Vorsitzende Erwin Heigl und Gerhard Kettl, Schriftführer Gerhard Kettl (kommissarisch), Kassenwart Franz Salzberger, Platzwarte Thomas Ebner, Ed-

mund Götzensberger, Sportwart Gerhard Kettl, Jugendleiter Tobias Führmann. Zu Beisitzern wurden berufen Josef Bachmeier, Kerstin Borst, Gabi Kroll, Rudi Freundorfer, Franz Habereeder, Sabine Bauriedl, Lisa Eckl, Simon Friedberger und Stefan Salzberger.

In seinem Grußwort dankte FC-Gesamt-Vorstand Heinrich Wolf dem Tennisverein für das gute Miteinander, speziell dem scheidenden langjährigen ersten Vorsitzenden Franz Bauriedl. Die Tennisfreunde rief er auf, die neue Spartenleitung nach bestem Wissen zu unterstützen und weiter zum Blühen der Sparte Tennis beizutragen.

An Franz Bauriedl war es, einen Schlusstrich unter seine Arbeit als Tennisvorstand zu ziehen. Dabei erinnerte er sich an die Zeit vor 23 Jahren, als allmählich der Entschluss reifte, einen Tennisclub aus der Taufe zu heben. Seitdem ist viel geschehen und der Tennisclub ist aus Oberpörling nicht mehr wegzudenken. Bauriedl dankte seinen Wegbegleitern in diesen Jahren für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Seinem Nachfolger wünschte er alles Gute bei der Leitung des Vereins und eine glückliche Hand.

Beim Adventsmarkt am 15. Dezember haben die Mädchen des TCO wieder einen Stand, „Aufschlag“ und Auswintern eröffnen die Frühjahressaison. Es gibt wieder für die Damen die Donnerstags- und für die Herren die Freitagsrunde. Das Kindergartentraining wird im April durchgeführt. Außerdem sind auch wieder eine Vatertagsfeier, die Dorfmeisterschaft und den Italienischer Abend vorgesehen. – tre

Es wird viel gebaut in Moos

Gemeinderatssitzung mit zahlreichen Bauanträgen – Jahresrechnung

Moos. Es sind vor allem Bauanträge gewesen, die den Gemeinderat Moos im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung am Montagabend beschäftigt haben. Dem Antrag von Mirka und Sejfo Alimanovic, die in Langenisarhofen das bestehende Satteldach zurückzubauen und ein Walmdach aufsetzen möchten, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Ebenfalls keine Einwände gab es gegen das Vorhaben von Arco-bräu, eine Lkw-Umfahrung zu errichten, die über das Heizkraft-

werk in den Brauereihof führt. Das Vorhaben ist mit einer Grünordnung verbunden. Die erforderlichen Ausgleichsflächen werden zum Teil durch Grünflächen auf dem Gelände erreicht zum anderen durch die Aufforstung eines Grundstücks beim Aichetholz.

Darüber war schon in einer früheren Sitzung beraten und die Genehmigung unter bestimmten Auflagen erteilt worden. Diese Auflagen wurden erfüllt. Aus dem vorgelegten Plan war ersichtlich, dass Sträucher und Gehölze so-

wie Eichen in größeren Abständen gepflanzt werden sollen.

Befürwortend weitergeleitet wurde der Antrag von Joachim Hintersberger junior auf Ersatzbau für Wohnhaus und Nebengebäude auf seinem Anwesen in Gilsenöd.

Der Antrag von Florian und Marion Streicher auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Gartenweg wurde genehmigt, allerdings darauf hingewiesen, dass wegen des darauf liegenden Entwässerungskanal-

eine Grunddienstbarkeit nötig ist.

Vorbehaltlich der Nachbarunterschriften wurde auch die Ausnahme genehmigung für eine Überschreitung der Wandhöhe bei den Garagen erteilt, die Tonia und Lorenz Müller im Baugebiet Point neben dem Wohnhaus errichten.

Einstimmig beschlossen wurde die nachträgliche Aufnahme zur Feststellung der Jahresrechnung 2016, nachdem diese inzwischen vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss unter Vorsitz von

Hans Schreiber geprüft worden war. Zwar hatte es keine wirklichen Beanstandungen gegeben, jedoch war die Prüfung aufgrund der Digitalisierung mit Schwierigkeiten verbunden. Die Rechnungsprüfer empfanden das Programm als umständlich und uneffektiv. Vor der nächsten Rechnungsprüfung soll noch einmal eine detaillierte Einweisung erfolgen. Es wurde die Hoffnung geäußert, dass Einschränkungen durch das Programm vom Hersteller behoben werden könnten.

Die Feststellung der Jahresrechnung erfolgte einstimmig, ebenso die Entlastung.

Zudem gab Bürgermeister Jäger bekannt, dass am 11. Dezember mit Gemeinderäten und Vereinen eine Besichtigung und Einweisung der Mehrzweckhalle stattfindet. Im nicht öffentlichen Teil wurde unter anderem der Auftrag für die archäologischen Grabungen im künftigen Baugebiet „Am Mitterfeld“ in Langenisarhofen an die Firma ArcTron aus Altenthann übergeben. – tf

Zum Geburtstag eine Orgelführung im Dom

Maria Scheuerecker feiert ihren 85sten – Zahlreiche Gratulanten fanden sich ein

Niederpörling. Noch sehr rüstig und in geistiger Frische hat Maria Scheuerecker aus Niederpörling am Samstag ihren 85. Geburtstag gefeiert.

Geboren ist die allseits beliebte Jubilarin am 18. November 1932 als Maria Ebner in Freundorf bei Michaelsbuch. Hier wuchs sie mit vier Schwestern und zwei Brüdern auf. Nach dem Besuch der Volksschule kam sie, gerade mal 13 Jahre alt, nach Tabertshausen, wo sie auf dem Hof von Ludwig Reil in der Landwirtschaft tätig war.

Diese Zeit wirkte prägend auf sie ein. Ihr ganzes Leben lang hat sich Maria Scheuerecker die Freude für die landwirtschaftlichen Arbeit, die Liebe zur Natur mit Pflanzen und Tieren erhalten und noch immer sind ihre liebsten Steckenpferde die Arbeit im Garten und die Beobachtung der vielfältigen Naturscheinungen, von Wachsen und Gedeihen. Darüber hinaus liebt die Jubilarin die Mu-



Glückwünsche zu ihrem 85. Geburtstag erhielt Maria Scheuerecker von Bürgermeister Thomas Stoiber (v.l.), Pfarrer Amin Riesinger und Pfarrvikar Jojappa Tulimelli.

– Foto: Rehm

sik. Hier fühlt sie sich vor allem der Volksmusik und der Klassik verbunden.

Auf einem der Pfingstfeste in Niederpörling lernte sie Leonhard Scheuerecker kennen und lieben. 1955 gaben sich beide vor dem Standesamt und dem Altar das Jawort. Die drei Kinder Josef, Leonhard und Marianne wurden dem

Paar in die Wiege gelegt. Mittlerweile sind zur Familie noch drei Enkelkinder dazugekommen. Sie bereiten der Jubilarin sehr viel Freude und sind ihr ganzer Stolz.

Tiefe und bleibende Eindrücke hinterließen bei Maria Scheuerecker auch die Erlebnisse in der Kriegszeit, weiß sie zu berichten. Ein schwerer Schicksalsschlag

erteilte sie, als im April 2010 ihr Mann Leonhard verstarb. Mit Glauben und Gottvertrauen meisterte Maria Scheuerecker als tiefgläubiger Mensch aber auch diese für sie schwere Zeit.

Zu ihrem Geburtstag gratulierten neben den Kindern und Enkelkindern auch die Nachbarn und Freunde. Als besondere Überraschung hatten sich die Kinder für den Ehrentag der Mutter einen Besuch im Dom St. Stephan in Passau ausgesucht. Hier konnte sie eine Führung an der größten Kirchenorgel der Welt erleben. Außerdem schlossen sich ein geführter Rundgang durch das mächtige Gotteshaus und die Teilnahme an einem Orgelkonzert an.

Selbstverständlich versäumten es auch Pfarrer Armin Riesinger, Pfarrvikar Jojappa Tulimelli und Bürgermeister Thomas Stoiber nicht, persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Auch die Kirchenverwaltung Niederpörling, der Mütterverein und der Franziskuskreis machten Maria Scheuerecker ihre Aufwartung und gratulierten zum Ehrentag. – tre

Personalisierte Ausgabe für Heinrich Wolf (Abn.-Nr. 3594503)

KSV sammelte für Kriegsgräberfürsorge

Frühschoppenversammlung nach dem Gedenkakt

Forsthart. Nach den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag (die OZ berichtete) haben sich Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins sowie Kameraden der Reservistenkameradschaft, der Freiwilligen Feuerwehr und der Spielvereinigung im Gasthaus „Zum Hanslwirt“ getroffen. Vorsitzender Alois Maierhofer begrüßte dabei im Besonderen 2. Bürgermeister Michael Pirkel, das ehemalige Bundestagsmitglied Bartholomäus Kalb, Ehrenbürger Franz Ecker sowie Ehrenringträger und Kriegerdenkmalpfleger Siegfried Brumm. Maierhofer dankte für die große Beteiligung am Gottesdienst und dem Gedenkakt am Kriegerdenkmal.

Nach dem Gottesdienst bat der KSV um eine Spende für die Kriegsgräberfürsorge. Pfarrer Alfred Binder hatte eindringlich auf die Sammlung hingewiesen, sei die „Pflege der Gräber der gefallenen Soldaten eine Mahnung für den Frieden“. Regelmäßig unterstützen der KSV selbst, die Reservistenkameradschaft, Feuerwehr

und Spielvereinigung die Aktion mit einer zusätzlichen Spende. RK-Vorsitzender Alfons Hartl dankte allen Spendern und konnte eine stolze Gesamtsumme in Höhe von 475,20 Euro verkünden, die in den nächsten Tagen ihrem Zweck übergeben wird.

Es folgte ein kurzer Kassenbericht. Kassenprüfer Siegfried Brumm und Johann Schafflhuber bestätigten dem Kassenwart Josef Grubauer eine „gute und saubere Führung“. Ein ausdrücklicher Dank ging an die Sammler vom Krieger- und Soldatenverein Franz Ecker und Siegfried Brumm sowie Gerhard Leberfinger und Johann Schafflhuber von der Reservistenkameradschaft für ihr Engagement.

Abschließend wurden Sammel Listen für die Haussammlung zu Gunsten der Christbaumversteigerung am 26. Dezember verteilt. Mit einem gemeinsamen Gulasuppen-Essen und zwei Freigetränken, gestiftet von KSV und FF, klang die „Frühschoppenversammlung“ aus. – bs

Weihnachtsfeier beim FC Oberpöring

Nikolaus hatte viele Anekdoten über das abgelaufene Sportjahr zu berichten

Oberpöring. (red) Am Samstag konnte Vorstand Heinrich Wolf die Spieler mit ihren Partnerinnen zur Weihnachtsfeier im festlich dekorierten Saal des Gasthaus Leeb begrüßen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen hielt der Vorsitzende des FC O einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Er erwähnte u. a. die von der Mannschaft organisierten Faschingsgaudi auf dem Sportgelände, die sehr gut besucht war und das Trainingslager Anfang März am Gardasee. Der sportliche Höhepunkt war sicherlich das Ablösespiel für den ehemaligen FC O Spielertrainer Stefan Rockinger gegen die Regionalligamannschaft des SV Schalding-Heining, auch wenn es hoch verloren wurde. Nach dem Rückblick durch den Vorstand sprachen Abteilungsleiter Andreas Weber und Spielführer Daniel Baumgartner einige Dankesworte und überreichten Ge-



Der Nikolaus wusste viele lustige Anekdoten.

(Foto: LZ)

schenke an Trainer, Betreuer und die Damen des Vereinsheimes.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Feier kam der Nikolaus mit seinem Krampus zu Besuch. In seinem Goldenen Buch hatte er eine ganze Reihe von überwiegend lustigen Anekdoten stehen. Er holte die betroffenen Spieler und Funktionäre zu sich nach vorne und nahm sie ins Gebet, der Krampus unterstütz-

te ihn dabei mit seiner Rute. Nachdem alle Besserung versprochen, bekamen sie passende Geschenke als Erinnerung. Allen Spieler überreichte der Nikolaus dann noch ein großes Duschtuch mit dem FC O-Logo als Weihnachtsgeschenk des Vereins. Bei Plätzchen und den passenden Getränken verbrachte die FC O Familie noch einige schöne Stunden zusammen.

Zwei Karten kamen zurück

Gut besuchte Christbaumversteigerung des FC

Oberpörling. Der FC lud am letzten Samstag zu seiner Christbaumversteigerung in den Saal des Gasthauses Leeb ein. Vorstand Heinrich Wolf konnte sehr viele Mitglieder, Freunde und Sponsoren des FC begrüßen. Sein persönlicher Gruß galt den Ehrenamtsträgern des Vereins, Bürgermeister Thomas Stoiber mit Gemeinderäten sowie den vielen Vereinsabordnungen aus Oberpörling und Gneiding.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern der Sachpreise für die Verlosung, die Versteigerung und die Tombola. Die Anwesenden ermunterte er, fleißig zu steigern und viele Lose zu kaufen, denn die Christbaumversteigerung ist eine sehr wichtige Einnahmequelle für den FCO. Bevor aber mit dem Verkauf der Lose gestartet wurde, übergab der Vorsitzende die Preise für das Luftballonwettfliegen, das im August im Rahmen des Sportwochenendes durchgeführt wurde. Insgesamt kamen leider nur zwei Karten zurück. Die weiteste Strecke legte der Ballon von Elina Kaiser bis nach Budweis zurück. Der Ballon von Magdalena Gigl landete im Bayerischen Wald bei Grainet.

Nach dem Verkauf der Lose für die mehr als 350 Sachpreise begann Versteigerer Herbert Maier in gewohnter Manier die kulinarischen



FC-Vorstand Heinrich Wolf und Stefanie Maier, die den Preis für Magdalena Gigl in Empfang nahm (Elina Kaiser fehlt auf dem Foto). (Foto: LZ)

Köstlichkeiten an den Mann bzw. Frau zu bringen. Die von der Metzgerei Petzenhauser gespendeten Surhaxn gingen wieder glänzend weg. Aber auch die von Ehrenvorstand Alfons Fleischer frisch zubereiteten Fischwürste und die gebratenen Forellen von Günther Hofmeister fanden reißenden Absatz. Neben den angebotenen Essenswaren hatten die Besucher aber auch die Möglichkeit aus einem breitgefächerten Angebot das eine oder andere Schnäppchen mehr oder minder günstig zu ersteigern. Einen großen Späßeffect erzielte die Ver-

steigerung von Überraschungsmaßen, denn in den Maßkrügen war nicht immer das drin, was der Versteigerer wortreich anzudeuten versuchte. Bevor die Lose für die große Tombola mit 15 wertvollen Preisen verkauft wurden, machte der Versteigerer den schön geschmückten Christbaum noch zu Geld. Er bedankte sich abschließend im Namen des Vereins bei den spendablen Besuchern der Christbaumversteigerung. Die Ziehung der Gewinner für die Tombola lag wieder in den bewährten Händen von Altbürgermeister Josef Loibl.

NAMENTLICH IN DER OZ

500 Euro für die Jugendkasse des FC Oberpöring



Oberpöring.

Die Spieler mit ihren Partnerinnen hat der Vorstand des FC Oberpöring, **Heinrich Wolf** (links), zur Weihnachtsfeier und einem Rückblick auf das Vereinsjahr im Gasthaus Leeb begrüßt.

Zu den Gästen zählten auch Ehrenvorstand **Alfons Fleischer**, die Ehrenmitglieder **Max Leeb**, **Johann Hundsrucker** und **Josef Loibl sen.** sowie zweiter Bürgermeister **Thomas Piller**. Einen Scheck über 500 Euro überreichte der sportliche Leiter der AH, **Walter Leipold** (rechts) an die Jugendleiter **Christian Damböck** (2.v.l.) und **Vroni Uehrer** (2.v.r.) für die Jugendkasse. Als Weihnachtsgeschenk vom Verein hatte der Nikolaus für alle Spieler ein großes Duschtuch mit dem Vereins-Logo mitgebracht.

– oz/Foto:FC